



Seminare
Workshops
Weiterbildung
2016



„Gott hat dir gesagt, Mensch,
was gut ist: Nichts andres als
Recht tun und Güte lieben und
besonnen mitgehen mit deinem
Gott.“

Micha 6,8 (Bibel in gerechter Sprache)

welcome

benvenuto

benvenuti

dobro dosli

humbexerhatin

kalasórisma

bienvenue

Добро пожаловать

歡迎到

Välkommen till

Vítejte

Bun venit la

Hoş geldiniz.

Ласкаво просимо до

Zapraszamy do

מיאבה מימורב

Welkom bij

دىدم آ شوخ

ىل لك اب حرم

Liebe Leserinnen und Leser,

Weiterbildung macht gesünder, glücklicher und selbstbewusster. Das jedenfalls ist ein Ergebnis der europaweiten Studie „Benefits of Lifelong Learning“ (BeLL) vom November 2014.

In diesem Programm finden Sie 80 Seminarangebote, mit denen Sie sich weiterbilden können.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, denn seit 1975 ist das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Seit nun mehr 40 Jahren konzipieren wir Bildungsangebote, begleiten Menschen in bewegten Zeiten, gestalten die Vielfalt in unserem Land und fördern Gerechtigkeit durch Bildung.

Unsere Kurse richten sich an Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Tätigkeitsfeldern und Interessen. Wir qualifizieren Sie z. B. für ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Aufgaben in den Bereichen Pilgern, Gesundheit, Flüchtlingsbegleitung oder Fundraising.

Auch Ihre beruflichen Kompetenzen können Sie bei uns ausbauen:
z. B. als Erzieher/in und Mitarbeiter/in im Offenen Ganztage oder als Gemeindepädagoge/in.

Hochwertige Angebote zur Religiösen und Interreligiösen Bildung liegen uns besonders am Herzen. Informieren Sie sich dazu in Kapitel 1, 2 und 5.

Wir beraten Sie gern in Fragen der Kursauswahl und der Finanzierung.
Erste Informationen über hilfreiche Möglichkeiten wie den Bildungsscheck finden Sie in Kapitel 8.

Am Preis soll Ihre Teilnahme nicht scheitern. Für besondere Ausnahmefälle haben wir auch einen Fonds, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen.

Doch schauen Sie nun selbst, schmökern und lesen Sie ganz in Ruhe.

Über Ihr Interesse und Ihre Anregungen freuen wir uns!

Ihr(e)

Antje Rösener
(Geschäftsführerin)

Jörg Neuhaus
(Stellv. Geschäftsführer)

Das Team
der Geschäfts-
und Studienstelle
in Dortmund



Ihre Ansprechpartner/innen

Geschäftsführerin

Antje Rösener

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231/ 54 09 -14
antje.roesener@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,
theologisch-pädagogische Grundfragen
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft
interreligiöser Dialog

Studienleiterin für religiöse und kulturelle Bildung

Claudia Montanus

M.A.; Dipl.-Religionspädagogin
Erwachsenenbildnerin

Tel.: 0231/ 54 09 - 48
claudia.montanus@ebwwest.de



Schwerpunkte:

religiöse Bildung, interreligiöser Dialog,
Pilgern, kulturelle Bildung

Studienleiter für gesellschaftsbezogene Bildung

Felix Eichhorn

Politikwissenschaftler, M. A.

Tel.: 0231/ 54 09 – 294
felix.eichhorn@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Reformationsdekade und -jubiläum 2017,
politische Bildung

Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus

Dipl. Diakoniewissenschaftler,
Dipl. Sozialpädagoge, Sozialmanager

Tel.: 0231/ 54 09 - 41
joerg.neuhaus@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,
Finanz- und Qualitätsmanagement
Integrationskurse

Pädagogische Studienleiterin

Dr. Christa Behrens

Gestaltpädagogin,
Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)

Tel.: 0231/ 54 09 - 13
christa.behrens@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Fortbildung für Erzieher/innen, kulturelle Bildung,
Bildung für Menschen in der nachberuflichen
Phase, Organisationsentwicklung, Supervision,
Programmredaktion

Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Geschäfts- und Studienstelle

Martina Kampmann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 15
martina.kampmann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Pilgerbüro, Flyergestaltung,
Programmredaktion



Doreen Harnischmacher

Tel.: 02 31 / 54 09 - 43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Buchhaltung, Kassenwesen,
Bewirtschaftung



Uwe Optenhövel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Integrationskurse, Öffentlichkeits-
arbeit



Ingrid Mergemann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Sekretariat Geschäftsführung,
Qualitätsmanagement



Angela Tröster

Tel.: 02 31 / 54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:

WBG-Förderung und Abrechnung,
Politisches Forum, Beantragung
Bildungsurlaub



Sie erreichen uns unter

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Mo-Do: 9.00–16.00 Uhr

Fr: 9.00–14.00 Uhr

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:

 www.ebwwest.de/facebook

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	3
Vorwort	4
Ihre Ansprechpartner/innen	5–6
Inhaltsverzeichnis	7
Programmbereiche:	
1 Religiöse Bildung	8–17
2 Reisen und Pilgern	18–29
3 Pädagogische Qualifikationen	30–41
4 Kulturelle Bildung	42–47
5 Reformationsdekade: Eine Welt 2016	48–49
6 Lebenskunst und Gesundheit	50–53
7 Führen, Leiten und Begleiten	54–64
Zusätzliche Angebote:	
8 Supervision und Coaching	66
9 Bildung auf Bestellung	67
10 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen	68–69
11 Weiterbildung finanzieren	70–71
Information und Anmeldung:	
12 Referentinnen und Referenten	72–74
13 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	76–79
14 Terminübersicht	80–84
15 Anmeldeformulare	86–89
16 Allgemeine Geschäftsbedingungen	90–91
17 Leitbild	92
18 So finden Sie uns	93
19 Impressum	94

1.1.

5 Vortragsabende
u.a.

Di 09.02.2016 (Bochum)
Ehepaar Bernstein

Di 16.02.2016 (Bochum)
Prof. Dr. Micha Brumlik

Do 25.02.2016 (Witten)
Prof. Dr. Fawaz Abu-Sitta

Di. 08.03.2016 (Bochum)
Dr. Michael Lüders

19.30 – 21.30 Uhr

5,00 € (je Abend)

Ev. Stadtakademie Bochum
Westring 26c
44787 Bochum
und
Gemeindehaus Ev. KG
Witten-Johannis
Bonhoefferstrasse 10
58452 Witten

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.2.

Mo 13.06.2016, 11.00 Uhr –
Do 16.06.2016, 13.00 Uhr

Maternushaus Köln
Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln
www.maternushaus.de

95,00 € (Kursgebühr,
ÜN/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Der Israel-Palästina-Konflikt und das Schweigen der Kirchen?! Vortragsreihe von Februar bis April 2016

Die Situation in Israel und Palästina hat sich in den letzten 20 Jahren stetig verschärft und zugespitzt. Liberale Juden fühlen sich immer weniger vertreten durch die Politik der aktuellen Regierung Israels und suchen nach Kräften, die Veränderungen auf den Weg bringen können. Viele Palästinenser leben eingepfercht in bestimmten Territorien, abgeschnitten von der Welt, willkürlichen Ausgangssperren und ständig sich verschärfenden Gesetzen Israels ausgesetzt.

Seit Mai 2015 erkennt der Vatikan Palästina offiziell als souveränen Staat an. Fast zeitgleich empfängt Papst Franziskus Mahmoud Abbas und überreicht ihm einen Friedensengel - Zeichen von globaler politischer Bedeutung.

Welche Positionen vertreten die evangelischen Kirchen in Deutschland? Was ist die Aufgabe der Christinnen und Christen hier und heute im Wissen um den Holocaust und die deutschen Verbrechen am jüdischen Volk? Wie reagieren wir heute auf den Hilferuf der palästinensischen Christen im „Heiligen Land“, die 2009 das weltweit sehr beachtete, in Deutschland aber nur wenig verbreitete Kairos-Palästina-Dokument verabschiedeten?

An fünf Abenden besteht Gelegenheit, mit Fachleuten und Kennern der Situation in Israel und Palästina ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Perspektiven zu entwickeln.

Bitte fordern Sie ab Dezember 2015 unseren Sonderprospekt an.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum und den Ev. Kirchengemeinden Witten-Johannis, Sprockhövel und Wetter-Wengern.

Leitung: Arno Lohmann, Antje Rösener, Heike Rienierrmann, Julia Holtz, Rosemarie zur Nieden, Ulrich Mörchen, Martin Funda

Referenten: Prof. Dr. M. Brumlik (Frankfurt), Prof. Dr. F. Abu-Sitta (Berlin/Gaza-Stadt), J. und Dr. R. Bernstein (München), Dr. M. Lüders (Berlin) u.a.



Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft: Zu-Mutungen für Gemeinden und die pastorale Arbeit

Migration und Flucht, vielfältige Wanderungsbewegungen verändern unsere Gesellschaft und das Leben in Gemeinden, Schulen oder Kindergärten. Daraus ergeben sich für alle neue Herausforderungen und Fragen, aber auch unverhoffte Chancen und Perspektiven.

In diesem Seminar wollen wir die eigenen Erfahrungen mit Migration, mit anderen Kulturen und Religionen reflektieren, um unsere interkulturellen Kompetenzen zu erweitern. Wir werden Buddhisten und Muslimen an unterschiedlichen Orten in Köln begegnen und uns gleichzeitig unserer eigenen spirituellen Praxis bewusster werden. Im Entde-

cken des Anderen hinterfragen wir das Eigene und gewinnen neue Sichtweisen. Zum Ende des Kurses loten wir anhand von Beispielen aus der Praxis aus, welche Möglichkeiten wir und unsere Gemeinden haben, damit ein gutes und gerechtes Miteinander hierzulande gelingt.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW.

Leitung: Sigrid Reihs, Antje Rösener

Referenten: Miriam Remy (Trainerin für transkulturelle Kompetenz), Rabeya Müller (Zentrum islamische Frauenforschung), Werner Heidenreich (Deutsche Buddhistische Union)

Scharia – der missverstandene Gott? Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Scharia – über kaum einen anderen Begriff wird in Deutschland kontroverser diskutiert.

Der Salafismus zeigt, dass Intoleranz und Gewaltpotential darin stecken. Manche verstehen „Scharia“ als eine Art Gesetz zur Lebensführung, das zeigt, wie man zur Gemeinschaft mit Gott gelangen kann.

Der bekannte Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide setzt sich für ein modernes Verständnis der Scharia ein. Für ihn sagt „die Verwendung von Nagellack nichts über die Religiosität einer Frau, ein Bart nichts über die Religiosität eines Mannes“ und ihre jeweilige Beziehung zu Gott aus. Khorchide zeigt Perspektiven für eine moderne islamische Ethik auf, die sich jenseits von dogmatischen Auffassungen eines „strafenden Gottes“ bewegen – und setzt sich damit zum Teil massiver Kritik aus.

Wie können Reformen im Islam angesichts aktueller Ereignisse in Syrien und im Irak aussehen?

Und wie können diese Reformen vorangetrieben werden?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Mouhanad Khorchide ist Professor für islamische Religionspädagogik an der Universität Münster und gilt als einer der führenden islamischen Theologen in Deutschland.

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi (Dortmund) und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung (Dortmund).

Leitung: Felix Eichhorn, Susanne Karmeier, Beate Kaiser

Vortrag: Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (Münster)

„Quo vadis, Kirche? Was ist zu tun?“ Forum „Religion und Gesellschaft“

Wir leben in bewegten Zeiten. Migration, Globalisierung, Individualisierung,... – viele dieser Veränderungen betreffen auch die Kirche. Wie wird es weitergehen mit ihr? Soll sie sich auf Kernbereiche beschränken oder vielmehr in die Öffentlichkeit gehen? Soll sie an bewährten Strukturen festhalten oder häufiger gezielt experimentieren? Was tut not? Was ist dran?

Das Forum „Religion und Gesellschaft“ lädt die Haupt- und Ehrenamtlichen in Kirche und Diakonie ein, sich Zeit und Raum für Reflexionen und Diskussionen zu nehmen.

Am Morgen wird Prof. Dr. Christian Grethlein Thesen zur Zukunft der Kirche vorstellen und antworten auf die Frage: „Was ist zu tun?“

Nach dem Mittagessen werden ihm Fachleute aus Praxis und Wissenschaft Paroli bieten und sich den Fragen und Impulsen aus dem Publikum stellen.

Eine Kooperation mit dem Päd. Institut der EkvW und der Ev. Akademie Villigst.

Leitung: Dr. Sabine Federmann, Antje Rösener, Rainer Timmer

Referenten:
Prof. Dr. Christian Grethlein (Münster),
Superintendent Michael Krause (Herford),
Prof. Dr. Olaf Müller (Münster)

1.3.

Mo 13.06.2016
19.30 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt:
5,00 €
3,00 € (Schüler u. Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15



1.4.

Mo 01.02.2016
10.00 – 16.00 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

10,00 € (Kursgebühr)
5,00 € (Mittagessen,
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.5.

Fr 29.01.2016
16.30 Uhr – ca. 20.00 Uhr

Klosterstraße 49 a
45139 Essen
(Navi: Goldschmidtstr.27)
Nähe Hbf

12,00 € (Kursgebühr)
8,00 € (Abendessen)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Hindus in Deutschland: Lebenswelt und religiöse Vorstellungen Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)

60.000 Menschen flohen seit Ende der 70er Jahre aus dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland. Ungefähr 45.000 von ihnen sind tamilische Hindus. Sie haben hier in Deutschland viele reich geschmückte Tempel errichtet. Bekannt ist vor allem der Hindutempel in Hamm-Uentrop.

In diesem Kurs besuchen wir in der Essener Innenstadt den Tempel zu Ehren des Heldengottes „Murugan“. Er ist Kultstätte für die im Umkreis lebenden Hindus.

Die Referentin, Frau Sandhy Küsters, ist Religionswissenschaftlerin an der Uni Bochum. Sie hat die religiöse Situation der Hindus hier in Deutschland erforscht und sehr gute Kontakte zu der Priesterfamilie in Essen.

Sie wird uns an diesem Nachmittag eine Einführung geben in die Situation der Hindus in Deutschland. Anschließend besuchen wir den Murugan-Tempel und nehmen an einer Puja (Feier zur Götterver-

ehrung) teil. Danach sind wir zu einem Imbiss im Tempel und zum Gespräch mit der Priesterfamilie eingeladen.

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr und Religionen für den Frieden, Witten.

Leitung: Antje Rösener

Referentin: Dr. Sandhya Küsters (Bochum)



1.6.

Sa 27.08.2016
10.15 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:
Hindutempel
Siegenbeckstr. 5
59071 Hamm-Uentrop

anschl. Lippepark
Schachtstraße
59077 Hamm

19,00 € (Kursgebühr)
9,00 € (Mittagessen)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Religiöse Entdeckungen: Exkursion zum Hindutempel und zum „Ort der interreligiösen Begegnung“ in Hamm

Wir besuchen den Hindutempel in Hamm-Uentrop. Dieser größte Tempel südindischer Bauart in Mitteleuropa, 2002 erbaut, gilt als einzigartig durch seine fast 200 Figuren und Gottheiten. Geweiht ist er Sri Kamadchi Ampal, der „Göttin mit den liebenden Augen“.

Nach einer Tempelführung erhalten wir die Möglichkeit, eine gottesdienstliche Zeremonie mitzuerleben und uns bei einem tamilischen Mittagessen zu stärken.

Unsere nächste Station ist der Lippe-Park in Hamm: Fünf riesige Stahltore markieren den hier seit 2012 existierenden „Ort der interreligiösen Begegnung“, der unter künstlerischer Leitung des Bildhauers Michael Düchting entstanden ist.

Weithin sichtbar trägt jedes Tor das Symbol einer der fünf Weltreligionen. Die dahinter errichteten Stehpulte mit religiösen Kernaussagen sind durch

ein Band miteinander verbunden. Eine Führung wird uns über die beeindruckende Entstehungsgeschichte dieses Ortes informieren. Wir erfahren und diskutieren, wie interreligiöses Leben in unserem Land aussieht und wie der Dialog mit anderen Religionen und Kulturen mehr und mehr gelingen kann.

Die Exkursion erfolgt mit privaten PKWs; Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Leitung: Claudia Montanus, Sophie Niehaus



„Dann hat der Himmel die Erde berührt...“ – Die Weltreligionen musikalisch entdecken

Seit Urzeiten besitzt die Musik eine religiöse Dimension und eine heilsame Kraft. Inspirierte Musik vermag Räume zu eröffnen, in denen Spiritualität erfahrbar werden kann.

An diesem Tag wollen wir uns den fünf großen Weltreligionen (Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam) sowie den Ur- und Naturreligionen nähern: Unsere phantasievolle Weltreise führt uns zu musikalischen Kraftquellen wie etwa den Obertongesängen buddhistischer Mönche, Tänzen und Gesängen der nordamerikanischen Indianer sowie Gospels, Spirituals, meditativen Gesängen und geistlichen Liedern unterschiedlicher Traditionen. Dabei kommen Trommeln, Klang-

schalen, Gongs und weitere meditative Instrumente zum Einsatz.

„Himmlische“ Klangmassagen, Texte, Geschichten und Gebete vertiefen die Beschäftigung mit den Grundlagen der verschiedenen Religionen, denen wir musikalisch und meditativ nachspüren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte eine Decke oder eine Yogamatte und bequeme Kleidung mitbringen. Gern können auch eigene meditative Musikinstrumente mitgebracht werden.

Leitung: Stephan Westphal



Grenzen öffnen – den Blick weiten! Filmexerzitien im Kloster Gerleve

Gute Filme weiten unsere Horizonte. Es ist gewollt, dass sie irritieren, Fragen aufwerfen oder im Innersten berühren. In vielen Ländern außerhalb Europas und Nordamerikas wie z. B. in Japan oder dem Iran gibt es eine lebendige Szene von Filmschaffenden und hervorragende neuere Filme, die uns Europäer in unseren Sehgewohnheiten herausfordern.

Deshalb werden wir an diesem Wochenende Filme aus Lateinamerika, Afrika und Asien sehen und uns von ihnen in den Horizont der Einen Welt entführen lassen. Wir reflektieren, was uns befremdet und fragen: Warum?

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.

Das Kloster Gerleve im Münsterland bietet uns einen guten Rahmen für das Entdecken neuer Welten in den Filmen, in der Ruhe und den Gesprächen oder auch im gemeinsamen Schweigen.

In Kooperation mit der **Ev. Akademie Recklinghausen** und der **Ev. Erwachsenenbildung im KK Recklinghausen**.

Leitung: Thomas Damm, Antje Rösener

1.7.

Sa 09.04.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
27,00 € (Kursgebühr)

8,00 € (Mittagessen,
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.8.

Fr 29.04.2016, 16.30 Uhr –
So 01.05.2016, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
(www.abtei-gerleve.de)

142,00 € (EZ/Verpfl.)
120,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.9.

Sa 18.06.2016
09.30 – ca. 18.30 Uhr

38,50 €
(Kursgebühr, Busfahrt,
2 Führungen, Eintritt im
Bibeldorf Rietberg und
Mittagsimbiss)

Abfahrt: Busbahnhof
Dortmund (Nordausgang
Dortmund Hbf)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

Vom „Dorf der Bibel“ zum „Reich der Täufer“ Exkursion mit Themenführungen im Bibeldorf Rietberg und in Münster

Das Bibeldorf Rietberg und die Metropole Münster – wir gehen auf Entdeckungsreise an zwei besondere Lernorte in Westfalen.

Die erste Station unserer Tagesexkursion führt uns ins Bibeldorf nach Ostwestfalen. Hier ist seit 2003 ein besonderes Projekt entstanden: Auf einem Gelände von 3,5 ha sind Leben und Alltag zu Zeiten der Bibel hautnah und mit allen Sinnen zu erleben. Man bekommt lebendige Eindrücke davon, wie man damals wohnte, welche Handwerkskünste es gab und wie man unter damaligen Bedingungen auf Reisen ging. Eine Themenführung zu Johannes dem Täufer bereitet uns auf unsere zweite Station in Münster vor.

Dorthin brechen wir auf, nachdem wir uns mit traditionellem Fladenbrot gestärkt haben. Es wird für uns an einem Feuer so hergestellt, wie es bis heute in Palästina üblich ist.



Die westfälische Stadt Münster wurde in den 1530er Jahren mit der Ausrufung des „Täuferreichs“ zum Schauplatz von Ereignissen, die als „Radikalisierung der Reformation“ in die Geschichte eingegangen sind. Eine Führung zum Thema „Das Täuferreich in Münster“ nimmt uns mit auf eine Spurensuche zu diesem besonderen Kapitel der Stadtgeschichte. Wir besuchen u. a. die St. Lambertikirche am Prinzipalmarkt, an deren Turm bis heute die Täuferkäfige weithin sichtbar sind.

Im Anschluss an die Führung besteht Möglichkeit zum individuellen Erkunden der Stadt.

Leitung: Felix Eichhorn

Referenten: Dietrich Fricke (Bibeldorf Rietberg),
Dr. Otto Möllendorf (Kirchenfoyer Münster)



Eine Frau und ihr Lebenslied... – Adventswochenende für Frauen im Kloster Bursfelde

Ein ungewöhnlicher Lobgesang, den die junge Maria da zu Beginn ihrer Schwangerschaft ihrer Cousine Elisabeth entgegensingt! In lebendigen Bildern erzählt er von Aufbruchsstimmung: Das Große wird klein, das Kleine groß, die Mächtigen vergehen, die Hungernden werden satt, eine neue Zeit bricht an...

Ein Lebenslied, das weit über Marias persönliche Erfahrungen hinausreicht.

Kann es uns faszinieren mit seinen Höhen und Tiefen, mit seiner Rückschau und Zukunftsperspektive? Kann es uns verlocken, unser Lebenslied in ihm zu entdecken? Gilt seine Aufbruchsstimmung auch für uns als Frauen heute?

Mit Bildern aus der Kunst, Texten aus der Literatur, kreativen Methoden, Austausch und spirituellen Impulsen werden wir an diesem Wochenende den biblischen Text und seine Wirkungen auf unser persönliches Leben erkunden.

Wir tagen im idyllisch gelegenen Kloster Bursfelde – ein geeigneter Ort, um die Aufbruchsstimmung des Advents in unserem Leben aufscheinen zu lassen.

Leitung: Claudia Montanus

Sich einen Namen machen! Bibliodramaseminar für Männer

In biblischen Geschichten stecken Weisheiten, die wertvolle Bedeutung für unser Leben heute haben können.

Die Geschichte vom Kampf am Jabbok erzählt von Jakobs Lebensweg: seinem Versagen, seinem Kampf in der Nacht – und davon, wie er einen neuen Namen bekommt.

In dieser Geschichte können wir uns als Männer mit unseren persönlichen Kämpfen in Beruf, Beziehung und Alltag wiederentdecken.

Wir erarbeiten den Text mit Körperübungen und auf kreative Weise und versetzen uns mit Methoden aus dem Bibliodrama in seine Szenen hinein. So bekommen wir neue Einblicke sowohl in die biblische Geschichte als auch in unsere Biografie und können neue Perspektiven für uns selbst gewinnen.

Leitung: Ulrich Melzer, Dirk Heckmann



1.10.

Fr 25.11.2016, 18.00 Uhr –
So 27.11.2016, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

75,00 € (Kursgebühr)
75,00 € (EZ/Verpfl.)
55,00 € (DZ/Verpfl.)
15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
23.09.2016.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.11.

Fr 15.01.2016, 16.30 Uhr –
So 17.01.2016

Oase Stentrop
Stentroper Weg 31
58730 Fröndenberg/Ruhr

80,00 €
(Kursgebühr, ÜN/Verpfl.)
10,00 € Rabatt für
Mitglieder der Ev. Kirche

Info und Anmeldung:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Ev. Kirchenkreis Unna
Dirk Heckmann,
02303/288-180
dheckmann@kk-ekvw.de

1.12.

Fr 03.06.2016, 18.00 Uhr –
So 05.06.2016, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpfl.)
65,00 € (DZ/Verpfl.)
15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis zum
08.04.2016.

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

1.13.

Mo 26.09.2016
15.00 – 18.00 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

10,00 € (Kursgebühr, Kaffee,
Getränke, Kuchen)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

„Ich hebe die Augen auf zu den Bergen“ Tanzimprovisation und Bibliodrama zum Psalm 121

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden.

In diesem Kurs wird die Tänzerin und Choreographin Ruth Knaup mit Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmung des eigenen Körpers dazu einladen, sich einem über 2000 Jahre alten biblischen Text zu nähern.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die Entdeckung ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama.

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung und Stille, Tanz und Musik, Natur und Spiritualität zu erleben und mit der Gruppe zu genießen.

Ein wunderschönes Tagungshaus und die einsame Natur der Weserlandschaft empfangen Sie.

Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugier genügt.

Leitung: Ruth Knaup



„Komm doch mal runter!“ Zachäus – echt gefragt! Mit der Methode Bibliolog biblische Geschichten erschließen

Wie wird die Bibel interessant? Wie lassen sich 2000 Jahre alte Geschichten mit unseren Erfahrungen zusammenbringen? Fragen, die viele Lehrer/innen, Gemeindepädagog/innen, Pfarrer/innen und Gruppenleitende stellen.

Die inspirierende Methode „Bibliolog“ lädt ein zum Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Thematisch angeleitet versetzen sich die Teilnehmenden einer Gruppe (Kinder, Jugendliche, Konfirmanden, Erwachsene aller Altersgruppen) in die biblischen Gestalten hinein und geben aus diesen Rollen heraus oft überraschende Kommentare zur Situation. So bekommt das „Zwischen den Zeilen Stehende“ Bedeutung und die Geschichte Farbe und Lebendigkeit. Ein neuer Zugang zum Text kann auf diese Weise geschaffen werden. Die Methode eignet sich aufgrund ihrer geringen Zugangsvoraussetzungen besonders

gut dafür, auch kirchen- und bibelferne Menschen anzusprechen.

An diesem Schnupper-Nachmittag wird die Methode Bibliolog anhand der Zachäusgeschichte (Lk 19,1 ff) mit der Gruppe live erprobt. Nutzungsmöglichkeiten und wesentliche methodische Schritte werden erläutert und Möglichkeiten zur Vertiefung in Gruppe oder Klasse erörtert. Ein Fortbildungsangebot zum Thema wird voraussichtlich in 2017 folgen.

Eine Kooperation mit dem Schulreferat
des Ev. Kirchenkreis Dortmund.

Leitung: Ina-Annette Bierbrodt

Referentin: Claudia Montanus

„Monster, Bestien und Mitgeschöpfe“ – Tiere und ihre Symbolik in der mittelalterlichen (Glaubens-) Welt

Studientag für kirchenpädagogisch Interessierte und Freunde alter Kirchen

Löwen, Füchse, Affen, Adler, Hirsche und Schlangen, das Lamm und die Taube, aber auch Drachen, Monster und Chimären: Bilder all dieser Wesen „bevölkern“ seit alters her Kirchen, Klöster und religiöse Traktate.

An diesem Studientag wird die Kulturhistorikerin Dr. Hildegard Erlemann anhand vieler Bilder einführen in die Fülle und Bedeutungen der Tiersymbolik im Mittelalter. Denn als Teil der Schöpfung gehörten Tiere zur mittelalterlichen Naturauffassung, in der sich die Gesamtheit der Ordnung Gottes widerspiegelt.

Schon in frühchristlicher Zeit wurde den Tieren ein bestimmter Symbolgehalt und eine speziell christliche Deutung zugeschrieben – ein Wissen, das heute fast verloren gegangen ist.

Des Weiteren soll es auch darum gehen, wie sich das Verhältnis des Menschen zum Tier gewandelt hat. Viele Jahrhunderte lang galten Tiere als seelenlos; erst Franz von Assisi erkannte ihre Mitgeschöpflichkeit und begegnete ihnen entsprechend mit Respekt und Hingabe. Abschließend fragen wir nach Impulsen für uns als Menschen im 21. Jahrhundert.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann

„Eine Alarmanlage für den lieben Gott!“

Mit Kindern und Jugendlichen Kirchen entdecken – Intensivworkshop

Junge Menschen haben Interesse an Kirchen: Dort gibt es vieles, was sie erstaunlich finden: die großen bunten Fenster, den seltsamen Geruch, die ungewohnte Stille, die hohe Kanzel, den Klappaltar und die Alarmanlage. Deshalb macht es Spaß, mit Kindern eine Kirche zu erkunden.

Wie jedoch kann ein Vormittag in einer Kirche sinnvoll gestaltet werden? Welche bewährten Methoden gibt es, damit sie mit Freude und Lust im Kirchenraum lernen? Wie geht man mit multireligiösen Gruppen um, ohne Kinder anderer Religionen zu beschämen oder zu übergehen? Was sollte man bei Jugendlichen im Unterschied zu Kindern beachten?

Marion Wrede arbeitet seit vielen Jahren als Kirchenpädagogin in der Marktkirche in Hannover. Sie hat mit und für Kinder und Jugendliche vielfältige Erkundungsmodelle entwickelt, sie mit viel Erfolg umgesetzt und Ehrenamtliche für diese Tätigkeit qualifiziert.

An diesem Studientag in der Reinoldikirche in Dortmund werden Modelle und Ideen vorgestellt und miteinander erprobt, so dass sie in der eigenen Praxis einsetzbar sind und weiterentwickelt werden können.

Leitung: Marion Wrede



1.14.

Sa 27.02.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25,00 € (Kursgebühr)
7,00 € (Mittagessen,
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.15.

Sa 10.09.2016
11.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
und
Reinoldikirche
Dortmund-Innenstadt

25,00 € (Kursgebühr)
7,00 € (Mittagessen,
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.16.

Termin 1: Sa 25.06.16
Termin 2: Sa 17.09.16
Termin 3: Sa 19.11.16
Termin 4: Sa 03.12.16

jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Termin 1, 2, 4:
Gertrudenstift
Salinenstraße 99
48432 Rheine

Termin 3:
Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

25,00 € pro Studientag
(Kursgebühr, Verpfl.)

1.17.

9-tägig
Sa 05.03.2016 (Start)
Sa 21.05.2016
Sa 02.07.2016
jeweils: 10.00 – 17.00 Uhr
und
Fr 08.04.2016, 18 Uhr –
So 10.04.2016, 13 Uhr
Fr 26.08.2016, 18 Uhr –
So 28.08.2016, 13 Uhr

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

520,00 € (Kursgebühr)
170,00 € (EZ/Verpfl.)
zahlbar in 3 Raten

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
0231/5409-15

BILDUNGSSCHECK

Auf dem Weg nicht allein Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen entwickelt und durchführt. Ganz gleich, ob Sie Angebote im Sitzen, in der Stille, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten – an diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen und über den Tellerrand des eigenen Übungsweges hinausschauen. Darüber hinaus erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit vor Ort. Die Studientage können unabhängig voneinander besucht werden.

Leitung: Dagmar Spelsberg (Termine 1, 2, 4)
Heike Rosengarth-Urban (Termin 3)



Meditationsbegleitung Ein Kurs für Fortgeschrittene (März 2016 – August 2016)

Meditation ist eine spirituelle Praxis, die in vielen Kulturen und Religionen verbreitet ist. In der christlichen Tradition waren es vor allem die Mystiker und Mystikerinnen wie z. B. Meister Eckart oder Teresa von Ávila, die diese Praxis pflegten.

Viele Menschen haben heute das Bedürfnis, achtsamer zu leben und alleine oder in Gemeinschaft Stille zu erfahren.

Wenn Sie bereits mehrfach an Meditationskursen teilgenommen haben und sich vorstellen können, meditative Übungen anzuleiten und Menschen in die Stille zu begleiten, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. Aber auch, wenn Sie Ihre meditativen Erfahrungen in einer Gruppe vertiefen und erweitern wollen, können Sie sich anmelden.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Übungen zur Körperarbeit
- Kenntnisse über unterschiedliche christliche Übungswege
- Meditieren mit den Elementen des Lebens
- Eros und Meditation: Begegnung und Beziehung
- Beschäftigung mit dem Leben eines christlichen Mystikers, einer christlichen Mystikerin
- Selbstreflexion und Austausch

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen Sie eine kurze Präsentation eines christlichen Mystikers oder einer christlichen Mystikerin in den Kurs einbringen (ca. 20-30 Minuten) und eine meditative Übung im Kurs anleiten. Andernfalls erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Leitung: Heike Rosengarth-Urban

Gotteserfahrungen und Alltag Interdisziplinäres Symposium

Auf diesem Symposium in Bocholt laden namhafte Referenten und Referentinnen aus Naturwissenschaft, Theologie, Psychologie und Heilkunde in Vorträgen, Seminaren und Workshops ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und über den Tellerrand des eigenen Fachgebietes hinauszusehen.

Bitte fordern Sie den ausführlichen Sonderprospekt an unter:
Kath. Bildungswerk Kreis Borken, 02861/8040920, www.kbw.de

Leitung: Dagmar Spelsberg

Vorbereitend auf das Symposium findet am 20.02.2016 in Borken ein Studientag statt:
„Die Bedeutung von Spiritualität für Wissenschaft, Glaube und Gesundheit“

Den Flyer zum Studientag erhalten Sie unter:
Familienbildungsstätte Borken, 02861/8921200, fabi.borken@bistum-muenster.de

Symposium und Studientag sind Kooperationsveranstaltungen des Ev. Kirchenkreises Steinfurt/Coesfeld/Borken, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken und des Katholischen Bildungswerkes Kreis Borken.

Theologie treiben ... mal anders! Fernstudium Theologie: Geschlechterbewusst. Kontextuell. Aktuell. März 2016 – Dezember 2017

Luthers Idee vom Priestertum aller Gläubigen hat die Kirche revolutioniert.

Theologie treiben – das ist seitdem nicht nur Sache der Gelehrten, sondern aller Christinnen und Christen.

500 Jahre später ist diese Idee immer noch aktuell.

Das „Fernstudium Theologie – Geschlechterbewusst. Kontextuell. Aktuell.“ bewegt sich auf den Spuren der Reformatorinnen und Reformatoren. Es richtet sich an alle, die an Theologie interessiert sind und tiefer in theologische und spirituelle Fragen einsteigen wollen.

Die Arbeitsgrundlage bilden sieben Studienbriefe zu den Themen Grundlagen, Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirche, Ethik und Spiritualität.

Diese werden von den Teilnehmenden zunächst im Selbststudium bearbeitet. Gemeinsame Treffen der Studiengruppe und der Austausch mit ReferentInnen dienen der Vertiefung des Gelesenen. Geplant sind 4 Wochenenden und eine Studienwoche in den Osterferien 2017 auf einer Nordseeinsel.

Folgende Merkmale zeichnen das Fernstudium aus:

- aktuelle GesprächspartnerInnen
- lebensrelevante Themen und Fragen
- Bezüge zur Gegenwart und Gesellschaft
- geschlechterbewusstes Denken
- abwechslungsreiche und interaktive Methoden
- attraktive Lernorte

1.18.

Fr 04.03.2016, 14.30 Uhr –
So 06.03.2016, 16.00 Uhr

Kolpinghaus Bocholt
Kolpingstraße 3 – 5
46399 Bocholt

95,00 € (ohne Verpfl.)
35,00 € – 45,00 €
(Tageskarten)

Sa 20.02.2016
09.30 – 16.45 Uhr

35,00 € (Kursgebühr,
Mittagessen, Getränke)

Familienbildungsstätte
Am Vennehof 1
46325 Borken

1.19.

Das Fernstudium beginnt:
Fr. 23.09.2016 –
Sa. 24.09.2016

Ein detaillierter Prospekt
steht Anfang 2016 zur
Verfügung.

Nähere Informationen
erhalten Sie im Frauen-
referat der EKvW im Institut
für Kirche und Gesellschaft.

Ansprechpartnerin:
Diana Klöpffer
diana.kloepffer@
kircheundgesellschaft.de,
02304-755239

2.1.

Zur Vorbereitung auf die Reise findet ein Infoabend statt.
Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Sonderflyer an.

2049,00 € (DZ/Verpfl.)
350,00 € (EZ-Zuschlag)

Kleine Veränderungen, auch terminlich, sind möglich.
Die Reise findet aber auf alle Fälle in den Herbstferien von NRW statt.

Di 11.10.2016
Abflug Düsseldorf über Istanbul nach Shiraz

Fr 21.10.2016
ab Teheran bis Frankfurt

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Glanzlichter und Impressionen: Leben und Glauben im heutigen Iran Studien- und Begegnungsreise (11 Tage in den Herbstferien 2016)

Negative Schlagzeilen prägten hierzulande das Bild des Iran. Mit dem Abschluss des Abkommens zur Nichtverbreitung von Atomwaffen im Sommer 2015 verbinden sich viele Hoffnungen: Vielleicht setzt sich der vorsichtige Liberalisierungskurs der gegenwärtigen Regierung weiter durch und das Land kann künftig zur Stabilisierung des Nahen Ostens beitragen.

Unabhängig davon ist der Iran – das antike Persien – eines der kulturhistorisch interessantesten Länder der Welt. Seit Jahrhunderten zog es Reisende in den Bann und inspirierte Goethe, Herder und Nietzsche. Es birgt unermessliche Schätze an antiken und islamischen Sehenswürdigkeiten und überrascht mit majestätischen Bergwelten, stillen Dörfern, alten Palästen, Gärten und Moscheen sowie modernen Stadtvierteln und Universitäten.

Als uraltes Durchgangsland integrierten sich hier viele Kulturen und Völker. Die Gastfreundschaft der Menschen im Iran ist ein Erlebnis ganz besonderer Art. Das Land hat eine gut ausgebildete Jugend, eine lebendige Zivilgesellschaft und eine kritische Öffentlichkeit – trotz Unterdrückung und eines autoritären politischen Regimes.



Auf dieser Studienreise besuchen wir die klassischen kulturhistorischen Höhepunkte des Landes (Shiraz, Persepolis, Yazd, Isfahan, Natanz, Teheran) und nehmen uns Zeit für das Entdecken von persischen Gärten, islamischer Kunst, Tee und Poesie (in Shiraz).

Zusätzlich aber begegnen wir Menschen, um Alltag und Glauben der Iraner kennen zu lernen. Insbesondere treffen wir uns mit Vertretern aus dem Christentum (armenische Kirche, dt. ev. Gemeinde), dem Islam (Qom) und dem Zoroastrismus (Yazd) sowie mit Studierenden der Universität in Isfahan.

Leistungen: Linienflüge der Turkish Airlines (inkl. Steuern und Gebühren) 10 x Unterkunft in Hotelanlagen der guten bis gehobenen Mittelklasse (Halbpension inkl. nichtalkoholischer Getränke), moderner klimatisierter Reisebus, durchgehend deutschsprachige Reiseleitung, sämtliche Eintritte laut Programm, Erstausrüstungstäschchen im Iran (Tschador für Heiligtümer, Landkarte, Infomaterial)

Leitung: Antje Rösener



Weite wirkt! – Auf den Spuren des Protestantismus in Paris Stadtrundgänge – Begegnungen – Perspektiven

„Midnight in Paris“, „Die letzte Metro“ oder „Die fabelhafte Welt der Amélie“... Paris, die Stadt der Liebe, hat uns in bewegten Bildern schon viele aufregende Geschichten erzählt.

Sie erzählt aber auch Geschichten, die eher im Verborgenen liegen. Genau diesen Geschichten gehen wir auf einer Studienfahrt nach: den Spuren des Protestantismus in Paris.

Ausgangspunkt unserer Spurensuche ist das Tagungshaus „Foyer le pont“, das auf eine wechselvolle über einhundertjährige Geschichte als christliches Gästehaus zurückblickt.

Große protestantische Denker und Baumeister haben in der französischen Hauptstadt ihre Handschrift hinterlassen – sie entziffern wir im Rahmen des Stadtrundgangs „Das protestantische Paris“. Auch eines der schönsten Viertel der Stadt, das jüdische Marais-Viertel mit dem Picasso-Museum und der malerischen Place des Vosges werden wir näher erkunden.

Wie lässt sich kirchliche Arbeit bei strikter Trennung von Kirche und Staat in Frankreich gestalten? Und wie positioniert sich die protestantische Kirche angesichts drängender gesellschaftlicher Herausforderungen in unserem Nachbarland? Hierüber diskutieren wir beim Besuch einer Gemeinde und im Gespräch mit Vertretern der protestantischen Kirche in Frankreich.

Der viertägige Paris-Besuch bietet zudem Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Stadt.



Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten):

Mittwoch:

Individuelle Anreise, ca. 17.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Geschichte und Funktion des Tagungszentrums „Foyer le pont, im Anschluss gemeinsamer Couscous-Abend mit algerischem Essen

Donnerstag:

Vormittags thematischer Stadtrundgang „Das protestantische Paris“; nachmittags Begegnung und Gespräch in einer Reformierten Kirche; Abend zur freien Verfügung

Freitag:

Vortrag und Aussprache mit einer Vertreterin der Fédération protestante de France; nachmittags gemeinsamer Besuch und Führung im Montmartre-Viertel rund um die Eglise Sacré-Coeur; Abend zur freien Verfügung

Samstag:

Führung durch das Marais-Viertel mit Place des Vosges und Picasso-Museum; Nachmittag zur freien Verfügung; gemeinsamer Abschlussabend

Sonntag:

Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst, Rückreise

Leistungen: 4 Übernachtungen inkl. einfaches Frühstück, 2 Abendessen (ohne Getränke), 3 geführte Stadtrundgänge, französischsprachige Leitung vor Ort.

Organisatorische Hinweise: Wir werden viel zu Fuß unterwegs sein, entsprechende körperliche Kondition wird vorausgesetzt.

Ihre Hin- und Rückreise organisieren Sie individuell (Bus, Flugzeug oder Thalys-Zug).

Die Anmeldefrist ist der 25. Februar 2016. Erwerben Sie Ihre Reisetickets erst, wenn Sie von uns am 25. Februar 2016 die Durchführung der Fahrt bestätigt bekommen. In Rücksprache mit dem Tagungshaus besteht für Sie die Möglichkeit, zusätzliche Nächte privat hinzubuchen.

Leitung: Felix Eichhorn

Mi 25.05.2016
Beginn in Paris:
ca. 17.00 Uhr –
So 29.05.2016
Ende in Paris: ca. 12.00 Uhr

Tagungshaus in Paris:
Foyer le pont
86 rue de Gergovie
75014 Paris

349,00 € (EZ/Früh.)
279,00 € (DZ/Früh.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15



2.3.

Fr 30.09.2016
08.30 Uhr
(ab Busbahnhof Essen) bzw.
09.30 Uhr
(ab Busbahnhof Dortmund)

–
Mo 03.10.2016
ca. 21.30 Uhr (Rückkehr
Dortmund/Essen)

549,00 € (EZ/HP)
499,00 € (DZ/HP)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

Eisenach – Erfurt – Eisleben – Wittenberg: Ökumenische Studienfahrt zu den Wirkungsstätten Martin Luthers

Martin Luther – sein Leben zeugt von Durchsetzungskraft, die Reformationgeschichte schrieb: Vom Mut, sich von Traditionen frei zu machen; von der Weitsicht, die Bibel auf der Wartburg in die deutsche Sprache zu übersetzen. Aber auch von den Grenzen seiner Toleranz gegenüber den Bauernaufständen oder den Juden. Auf unserer ökumenischen Studienfahrt gehen Protestanten und Katholiken auf gemeinsame Spurensuche an die Wirkungsstätten des Reformators und nehmen sein Leben in den Blick:

Die Taufkirche St. Petri in Eisleben, die Wohnung der Familie Cotta nahe der Georgenschule, (das heutige Lutherhaus) in Eisenach. Das Augustinerkloster in Erfurt, wo Luther sechs Jahre lebte und als Mönch seine erste Messe las. Die Wartburg mit der Lutherstube. Die Schlosskirche zu Wittenberg, die in der Nacht zum 31. Oktober 1517 für den Anschlag der 95 Thesen berühmt wurde. Die Andreaskirche in Eisleben, in der Luther seine letzten, von Wut erfüllten Predigten hielt. Sie sind Anlass, uns kritisch mit diesem Aspekt seiner Person auseinanderzusetzen.

In Gesprächen mit Fachleuten vor Ort und im gemeinsamen Dialog haben wir während der Studienfahrt Gelegenheit, uns über die Herausforderungen für die Ökumene heute auszutauschen.



Freitag:

Anreise, Stadtführung in Eisenach, Führung auf der Wartburg, Weiterfahrt nach Erfurt, ÜN im Radisson Blu Hotel (Erfurt)

Samstag:

Stadtführung in Erfurt, Besuch des Augustinerklosters, Möglichkeit zum individuellen Erkunden der Stadt, Domführung in St. Marien, Ev. Vesper, Gespräch und Diskussion mit Vertretern ostdeutscher Kirchen zur Situation der Ökumene heute, ÜN im Radisson Blu Hotel (Erfurt)

Sonntag:

Heilige Messe und Eucharistiefeier in Erfurt, Weiterfahrt nach Wittenberg: Stadtführung mit Besuch des Geburts- und Sterbehäuses Luthers, der St. Petri-Kirche (seit 2012 ein ökumenisches „Zentrum Taufe“) und der Andreaskirche, Transfer nach Wittenberg, Gespräch mit Bischof Dr. Gerhard Feige (Bistum Magdeburg), Abendessen und ÜN im Lutherhotel (Wittenberg)

Montag:

Altstadtführung in Wittenberg inkl. kirchenpädagogischer Führung durch die Schlosskirche, Lutherhaus und Stadtkirche, Möglichkeit zum individuellen Erkunden der Stadt, Rückreise

Leistungen: Übernachtung im EZ/DZ in ***/****Hotels, Halbpension, fachkundige Stadtführungen und Reiseleitung, Eintrittsgelder, Anreise und Zwischentransporte im klimatisierten Reisebus

Kleine Änderungen im Programmablauf sind möglich. Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an. Anmeldefrist: 30. Juni 2016.

Eine Kooperation mit der Katholischen Akademie DIE WOLFSBURG (Mülheim/Ruhr), dem Referat Ökumene im Bistum Essen und dem Martin Luther Forum Ruhr (Gladbeck).

Leitung: Felix Eichhorn, Dr. Jens Oboth, Volker Meißner, Jannika Haupt

Von Ort zu Ort...

Motorradtour für Männer zu Luther-Stätten

Der Geburtsort Martin Luthers wurde auch der Ort, an dem er starb: Eisleben. Zwischen Anfang und Ende lagen viele Orte und Stationen, lag ein außerordentlich erlebnisreiches Leben mit vielen Höhen und Tiefen.

Die letzten Lebensjahre Luthers waren von vielen Reisen geprägt. Die Reformation hatte sich an vielen Orten durchgesetzt. Nun galt es Strukturen zu schaffen, das Gemeindeleben zu verstetigen und Streit zu schlichten. In solchen und ähnlichen Fragen wurde Luther immer wieder als Visitator angefragt.

Diese 8. Luther-Tour führt uns an verschiedene Orte im Harz und im Eichsfeld, die Luther auf seinen Reisen besucht hat. Davon inspiriert, fragen wir nach dem praktischen Zusammenleben in den Gemeinden gestern und heute. Neben interessanten Besichtigungen gilt es, als Männer miteinander unterwegs zu sein und die wunderschönen Strecken der Landschaft zu genießen.



Leitung: Dirk Heckmann



2.4.

Do 26.05.2016, 10.00 Uhr –
So 29.05.2016

Ev. Begegnungszentrum
Lindenhof
Lindenstraße 2
06502 Thale-Neinstedt

175,00 €
(Kursgebühr inkl. ÜN/Verpfl.)

10,00 € Rabatt für Mitglieder
der Ev. Kirche

Info und Anmeldung:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Kirchenkreis Unna
Dirk Heckmann
02303/288-180
dheckmann@kk-ekvw.de

2.5.

Fr 16.09.2016 –
So 18.09.2016

Mo 16.11.2016 –
Mi 18.11.2016

Fr 24.03.2016 –
So 26.03.2017

Fr 23.06.2017 –
So 25.06.2017

jeweils freitags 17.00 –
sonntags 14.00 Uhr
montags 11.00 –
mittwochs 15.00 Uhr

Vier Pilgerherbergen in
Westfalen und Lippe

580,00 € (Kursgebühr,
ÜN/Verpfl.),
Ratenzahlung möglich

Ehrenamtlich Mitarbeitende
können in ihrem Arbeitsfeld
einen Zuschuss beantragen.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Von WEGen...!

Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern (September 2016 – Juni 2017)

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs?

Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körper-, Achtsamkeits- und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu.

Die Ausbildung zum Pilgerbegleiter / zur Pilgerbegleiterin in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen.

Inhalte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen, Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religionspädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell), unterwegs als Gruppe, Gesprächsführung, Gestaltung von geistlichen Impulsen, Wegekompetenz, Rechts- und Versicherungsfragen, Konzeptentwicklung für die eigene Praxis.

Leitung: Irene Esser, Christian Graf, Dirk Heckmann, Monika Korbach, Rita Maria Meyer

Ab Februar 2016 können Sie unseren Sonderflyer anfordern!



Weite wirkt: 3. Oldtimer-Pilgern im Pott Ein Rallye-Tag von der Synagoge Duisburg über die Moschee Essen-Katernberg zur Ev. Kirche Winz-Baak in Hattingen

Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in die dritte Runde der Dekadejahre. Im Themenjahr 2016 „Reformation und die Eine Welt“ stellen wir den Dialog der Religionen in den Mittelpunkt und besuchen im Ruhrgebiet eine Synagoge, eine Moschee und eine Ev. Kirche. Vor Ort warten jeweils kleine Überraschungen auf uns; es gibt kurze Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt. Und die Gewinner der Rallye bekommen am Ende einen Preis!

Die Teilnehmenden reisen individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf 40 begrenzt.



Station 1: Der Treff- und Ausgangspunkt ist dieses Mal die **Synagoge im Duisburger Innenhafen**, ein beeindruckendes Bauwerk des israelischen Architekten Zvi Hecker, das 1999 eingeweiht wurde. Sie dient als Gemeindezentrum für die knapp 3.000 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen. Im Rahmen einer Führung mit anschließendem Gespräch lernen wir diesen besonderen Ort näher kennen.

Station 2: Von dort „pilgern“ die Oldtimer in Richtung **Essen-Katernberg**. Als Ort, der für die Bergbautradition von besonderer Bedeutung ist, wurde dieser Stadtteil gerade in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts Heimat für Zuwanderer aus dem orientalischen Raum, die sich hier ihr Gotteshaus errichtet haben: In der **Fatih-Moschee** tauchen wir ein in die Atmosphäre des Orients und freuen uns im Anschluss über die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Moscheevereins.



Station 3: Nach dem Mittagessen verlassen wir Essen und folgen der Ruhr entlang bis zur **Ev. Kirche Winz-Baak in Hattingen**. Der Kirchbau besticht durch seine achteckige Form und die moderne puristische Ausstattung des Innenraums. In Fachkreisen gilt Winz-Baak als „Kirche der Zukunft“. Im Anschluss an eine kleine Führung an dieser dritten Station lassen wir den Pilger-Tag ausklingen und lösen für die abschließende Preisverleihung die Gewinner der Rallye aus.

Mit der Startgebühr wird – wie auch in den Vorjahren – ein soziales Projekt, das sich für den Dialog der Religionen einsetzt, unterstützt!

In Kooperation mit dem **Ev. Kirchenkreis Unna und der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt**.

Leitung:

Felix Eichhorn, Dirk Heckmann, Steffen Hunder

Weitere Infos: www.weite-wirkt.ekvv.de

So 22.05.2016
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Startpunkt:
Jüdisches
Gemeindezentrum/
Synagoge
Duisburger Innenhafen
Springwall 16
47051 Duisburg

58,00 € (Startgebühr
Oldtimer-Fahrer)
20,00 € (je Mitfahrer/in)
(inkl. Mittagessen, Kaffee,
Kuchen)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

2.7.

Sa 03.09.2016, 11.00 Uhr –
So 04.09.2016, 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Jugendherberge Xanten
Bankscher Weg 4
46509 Xanten

29,00 €
(4-Bett Zimmer/Früh.)
45,00 € (DZ/Früh.)
39,00 € (Kursgebühr,
Führung, Fähren)
19,00 €
(Leihgebühr Rad, 2 Tage)
20,00 € Ermäßigung für
Schüler/innen, Studierende,
Arbeitssuchende

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
0231/5409-15

2.8.

Sa 20.08.2016, 11.00 Uhr –
So 21.08.2016, 14.00 Uhr

88,00 € (DZ/Früh.,
Transporte vor Ort, Kanu)
20,00 € (EZ-Zuschlag)
18,00 € Frühbucherrabatt
bei Anmeldung bis zum
15.06.2016

Schloss Gnadenthal
Gnadenthal 8
47533 Kleve
www.gnadenthal.de

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Stilles Land – schönes Land: Radpilgern am Niederrhein und Besuch einer Lebensgemeinschaft im ehemaligen Kloster Mörmter

Der untere Niederrhein ist das historische Zentrum dieser Region, die herrliche Naturschutzgebiete, alte Kirchen und Klöster, Seen und romantische Bauerncafés zu bieten hat.

Unsere Tour, die wir zum 3. Mal anbieten, beginnt an der modernen Jugendherberge in Xanten, wo wir für eine Nacht unser Quartier beziehen. Wir radeln entlang der Via Romana, dem 2000 Jahre alten Militär- und Handelsweg, überqueren den Rhein mit einer Fähre bei Bisslich, um dann weiter in den Norden, in das schöne Städtchen Rees zu gelangen. Von dort geht es per Fähre zurück auf die andere Rheinseite und an Schafherden vorbei zurück zur Jugendherberge. Abends radeln wir nach Xanten, um in einem Restaurant den Abend ausklingen zu lassen.

Tagsüber wechseln sich Phasen des Schweigens mit Phasen des Austausches ab, um die Radtour zu einem echten Pilgererlebnis werden zu lassen.

Hinzu kommen kleine spirituelle und informelle Impulse an besonderen Orten am Weg.

Die Tour am Samstag beträgt etwa 40 km, am Sonntag ca. 20 km. Wir besuchen morgens das ehemalige Franziskanerkloster Mörmter, wo seit 2009 auf der Grundlage der Bibel eine kleine Gemeinschaft von ca. 15 Menschen aus fünf Nationen lebt (www.fazenda.de). Wir werden in einem Gespräch mit ihnen mehr über Sinn und Ziel ihrer Gemeinschaft erfahren.

Xanten ist mit der Bahn gut zu erreichen. Fahrräder können mitgebracht oder gemietet werden. Schwimmzeug ist zu empfehlen, da die Jugendherberge in unmittelbarer Nähe eines schönen Badesees liegt.

Leitung: Reinhard Brauckhoff, Antje Rösener

„Das Leben muss im Fluss erfasst werden. Wer es aufhält, um es zu untersuchen, tötet es.“ (Daisetz Teitaro Suzuki)

Kanu-Pilgertour am Niederrhein zum Ende der Sommerferien

Der Alltag fordert uns vielfältig und oft bis an die Grenzen unserer Belastbarkeit. An diesem Wochenende im schönen Tagungshotel Gnadenthal in Kleve halten wir das Leben nicht auf, aber wir halten ein. Wir gönnen uns Langsamkeit und Stille, Natur und Ruhe und meditative Blicke rund um das Wasser.

Wir beginnen mit einer Kanufahrt auf der Niers am Samstag. Die Niers ist ein sehr ruhig fließender Fluss, geeignet für alle, die stille Flusslandschaften lieben (auch Kanu-Anfänger). Es gibt eine Einführung in das Kanufahren (zu zweit in einem Boot). Danach gleiten wir den Fluss hinab und entdecken die Schönheit der Natur, der Vögel und der Stille, die über diesem Flussbett liegt.

Am Sonntag werden wir auf einer Pilgerwanderung (ca. 10 km) im Schweigen einen weiteren Teil des Niederrheins kennenlernen und unsere Eindrücke vertiefen, um gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Leitung: Reinhard Brauckhoff, Antje Rösener



Wir sind dann mal WEG! Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien

In 2015 hat uns unsere zweite Pilger-Etappe von Los Arcos (SP) bis Fromista geführt. Dort wollen wir anknüpfen und dem Camino weiter bis etwa Ponferrada folgen, unterbrochen von spirituellen Impulsen, jeden Tag etwa 20 km – je nach den örtlichen Gegebenheiten.

Unser Weg regt uns an, uns mit Weggeschichten in der Bibel und im eigenen Leben zu beschäftigen. So gewinnen Themen unseres Alltags durch Begegnungen auf dem Camino, durch Texte und Bilder neue Perspektiven – und wir neue Ansichten auf vertraute Themen der Bibel. Ein kleines Pilgerheft mit Texten, Bildern und Liedern zum Thema „Weg“ wird uns ein praktischer Begleiter sein.

Unterwegs sind wir – ganz traditionell – mit dem Rucksack und zu Fuß in einer Gruppe von etwa 18 Personen. Wir reisen mit dem Zug an. Abfahrt-

bahnhof ist Dortmund/Hbf. Unterkommen werden wir in einfachen Pilgerherbergen mit gemischten Mehrbettzimmern.

Die Verpflegung ist morgens und abends in den Herbergen oder in Cafés organisiert. Tagsüber kann sich jeder in den Läden am Weg selbst versorgen.

Diese 3. Etappe auf dem Weg nach Santiago kann auch von Teilnehmenden gebucht werden, die neu dazukommen.

Eine gute körperliche Verfassung wird vorausgesetzt.

Ein Vortreffen findet statt am 29.09.2016, 19.00 Uhr im Kreiskirchenamt Unna. Die Teilnahme daran ist verpflichtend.

Leitung: Irene Esser, Dirk Heckmann



„...du machst das Land voll Früchte“ (Psalm 104) 10 Tage Sommerpilgern auf dem Sigwardsweg

Abstand vom Alltag gewinnen in der Weite der Landschaft – eine Auszeit für Körper, Seele und Geist bietet das Sommerpilgern im alten Bistum Minden.

Auf einem Rundweg entlang der Weser in reizvoller Mittelgebirgslandschaft folgen wir den Spuren des Bischofs Sigward über Kloster Loccum zu der historischen Sigwardskirche in Idensen. Von dort pilgern wir über Bückeburg, Obernkirchen und Porta Westfalica zurück nach Minden. Unterwegs kehren wir ein an historisch und kulturell interessanten Orten.

Verse aus dem Psalm 104 nehmen die Vielfalt der Schöpfung in den Blick, denen wir in Liedern und Texten, Andachten und Gesprächsrunden nachgehen.

Die Gesamtstrecke von ca. 180 km ist aufgeteilt in Tagesetappen von 15 – 20 km.

Ein Gepäcktransport ist bei Bedarf möglich.

Leitung: Irene Esser und Team

2.9.

Sa 08.10.2016, 10.00 Uhr –
So 23.10.2016

Jakobsweg von Fromista bis
Ponferrada (Spanien)

850,00 € (Kursgebühr,
Reise, ÜN/HP)
10,00 € Rabatt für
Mitglieder der Ev. Kirche

Info und Anmeldung:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Kirchenkreis Unna
Dirk Heckmann,
02303/288-180
dheckmann@kk-ekvw.de

2.10.

Do 04.08.2016, 10.00 Uhr –
Sa 13.08.2016, 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingangshalle des
Mindener Doms

420,00 €
(Kursgebühr, ÜN/HP)

Info und Anmeldung:
Irene Esser
0571/8374494
Pilgerbüro, Haus der Kirche,
Rosentalstraße 6,
32423 Minden
0571/8374425
pilgerbuero@sigwardsweg.de

2.11.

(Christi Himmelfahrt)
Do 05.05.2016, 16.00 Uhr –
So 08.05.2016, 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Bildungsstätte Einschlingen
am Teutoburger Wald
Schlingenstraße 65
33649 Bielefeld

ca. 160,00 € (ÜN/HP +
Zwischentransport)

Eintritte werden
gesondert erhoben.

Informationen:
Irene Esser
0571/8374494

Anmeldung:
Dekanat Herford-Minden
Weststraße 2,
32545 Bad Oeynhausen
05731/9816140
dekanat@
herford-minden.de
www.herford-minden.de

Weite wirkt – fairwandelnd Pilgerweg zum ökumenischen Weite-wirkt-Festival in Halle

„Reformation und die Eine Welt“ lautet das Themenjahr der Luther-Dekade 2016. Im Blick darauf findet Anfang Mai im Gerry-Weber-Stadion in Halle (Westfalen) ein ökumenisches Festival statt, zu dem die Evangelische Kirche von Westfalen einlädt.

Wir laden aus diesem Anlass ein zu einer Pilgertour auf Halle zu, um gemeinsam an der Eröffnung und dem anschließenden vielseitigen Programm des Festivals teilzunehmen.

An drei Tagen werden sich dort ökumenische Gäste aus aller Welt an Themenforen, Workshops und einem „Markt der Möglichkeiten“ beteiligen. U. a. wird das Oratorium „The Peacemakers“ (Die Friedensstifter) mit dem Libertas-Chor aus Stellenbosch in Südafrika aufgeführt.

Für die Mitwirkung am Festgottesdienst der Welt-ökumene am Sonntag haben sich prominente ökumenische Vertreter aus Kirche, Politik und Gesellschaft angekündigt.

Als Pilgergruppe werden wir uns bereits am Donnerstagnachmittag (Christi Himmelfahrt) vorbereitend treffen, nach der Übernachtung am Freitagmorgen nach Halle pilgern, das Festival gemeinsam erleben und im Erfahrungsaustausch reflektieren.

Möglich ist nur die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung.

Leitung:
Christian Hohmann, Martin Decking, Irene Esser



Vertraut den neuen Wegen...! Pilgern zum Museum RELiGIO in Telgte

In 2015 wurde die 5. Etappe des Jakobswegs durch Westfalen eröffnet.

Unsere gut ausgebaute Wegstrecke führt uns von Raesturp-Everswinkel ins idyllische Städtchen Telgte. Ausgehend von Raesturp werden wir den Weg zwischen Bäumen und weiten Landschaften in ländlicher Umgebung miteinander pilgern und uns dabei von spirituellen Impulsen leiten lassen.

In Telgte angekommen, stärken wir uns nach dem Besuch der Wallfahrtskirche in einem Café am Marktplatz, um dann im Museum RELiGIO interessante Einblicke in die Religionen der Welt zu gewinnen. Eine Führung erläutert uns die Ausstellungsstücke; Zeit zum Vertiefen gibt es im Anschluss. Mit einem Großraumtaxi werden wir den Ausgangsort gegen 17.30 Uhr wieder erreichen.

Wir pilgern bei fast jedem Wetter. Bitte feste Wanderschuhe und Regenjacke sowie Mittagsverpflegung und Wasser mitbringen.

Eigene Anreise mit PKW oder ÖPNV zum Treffpunkt. Mitfahrgelegenheiten können vermittelt werden.

Es ist auch möglich, nur am zweiten Teil (Wallfahrtskapelle, Kaffeetrinken, Museumsbesuch mit Führung) teilzunehmen.

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr, dem Diakoniewerk Ruhr Witten und
Religionen für den Frieden, Witten.

Leitung: Claudia Montanus

2.12.

So 28.08.2016
11.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz am Bahnhof
Haltestelle Raesturp-
Everswinkel
Herrenstraße 2
48291 Telgte

18,00 €
(Eintritt, Führung)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15



2.13.

Sa 01.10.2016
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Ev. Kreuzkirche Herne
Bahnhofstr. 8
44623 Herne

15,00 € (ohne Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Oasen im Pott – Kleine Freiheiten und große Sehnsüchte Pilgertour am Rhein-Herne-Kanal

Auch als im Ruhrgebiet noch die Schloten rauchten, Kohle gefördert und Stahl gekocht wurden, haben die Menschen sich Oasen zur Erholung im Grünen geschaffen.

Diesen Spuren wollen wir bei unserer diesjährigen Pilgertour im Pott folgen.

Wir beginnen an der Kreuzkirche in Herne, laufen durch den Stadtgarten und weiter durch Schrebergärten bis zum Kanal. Die letzten Kilometer geht's am Kanal entlang zur Friedenskirche am Schiffshebewerk, wo wir mit einer liturgischen Feier unseren gemeinsamen Tag beenden.

Der Umfang der Pilgertour beträgt etwa 13 km auf ebenen Wegen. Die Verpflegung bitte selbst mitbringen!

Die Rückfahrt zum Ausgangspunkt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

In Kooperation mit dem Frauenreferat im Ev. Kirchenkreis Bochum.

Leitung: Susanne Kuhles, Eva-Maria Ranft



2.14.

So 03.07.2016
11.00 – ca. 17.30 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz
Hacheneyer Str. 177
Do-Hachenevy

Ende: ca. 17.30 Uhr
(Do-Hachenevy)

28,00 €
(Kursgebühr,
Rückfahrt-Tickets)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Pilgern mit Bildern... Mit Füßen und Kamera unterwegs zur Hohensyburg in Dortmund

Bei dieser sommerlichen Pilgertour vom Botanischen Garten Rombergpark in Dortmund über Wellinghofen und die Bittermark bis zur Kirche St. Peter in Hohensyburg setzen wir auf Fuß und Auge: Unterwegs mit allen Sinnen üben wir uns im achtsames Gehen. Wir nehmen unterschiedliche Perspektiven in den Blick und lernen das Hinschauen neu – mit unseren Augen und der je eigenen Kamera. Spirituelle Impulse werden ergänzt durch fototechnische Unterstützung einer erfahrenen Fotografin und greifen Fragen auf wie: Was nehme ich in den Blick? Wo gibt es Fundstücke am Wegrand zu entdecken? Worauf fokussiere ich? Was soll Unschärfen erhalten, was in den Mittelpunkt rücken? Und wie kann das im Alltag – und ganz praktisch beim Fotografieren gelingen?

Ein entschleunigter Pilgertag für Menschen, die gern fotografieren, einen Aufstieg durch den Wald nicht scheuen und sich einen Tag in Gottes Schöpfung gönnen möchten.

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk und bringen Sie Tagesproviant/Wasser mit sowie Ihre Kamera; das Pilgern findet bei fast jedem Wetter statt. Begrenzte Teilnehmendenzahl.

Die Strecke umfasst etwa 12 km.

Leitung: Claudia Montanus

Referentin: Josefine Bosqui

Beachten Sie auch unsere Veranstaltung 4.7.
Meine Kamera und ihre Möglichkeiten auf S. 46



Geocaching und Pilgern im Muttental Eine Entdeckungstour zu spirituellen Landmarken an der Ruhr

Pilgern und Geocaching sind beliebte Freizeitaktivitäten. Während beim modernen Pilgern die Entdeckung von religiös-spirituellen Orten und die persönliche Besinnung im Vordergrund stehen, ist Geocaching eine digitale Schatzsuche mit einem Hauch von Abenteuer.

Wir laden Sie ein, an einem Schnuppertag die spannende Verbindung von Geocaching und Pilgern im Wittener Geschichtspark Muttental zu erleben. Sie werden mit den GPS-Geräten – teils auf verschollenen Pilgerwegen – zu besonderen Orten im Muttental geleitet. So haben Sie das Muttental noch nie erfahren.

Die Tour dauert zwischen 3 – 4 Stunden und beginnt mit einem Reisesegen. Sie erhalten die benötigte technische Ausrüstung sowie eine kompetente Einweisung und können über Mobilfunk Hilfe bekommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Freude an Wandern und Natur genügen. Sie benötigen festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Getränke. An verschiedenen Orten können Sie sich unterwegs auch eine Pause bei gastronomischen Angeboten gönnen.

Zwei Erlebnistouren stehen zur Auswahl:

Tour 1:

Die sportliche Vater-Kind-Tour am Donnerstag, 05.05.2016 (Himmelfahrt), Dauer ca. 3 – 4 Stunden. Hier treten Väter mit ihren Kindern im Team an. Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnahmeurkunde und einen „kleinen Schatz“.

Tour 2:

Die (ent)spannende Familien- und Erwachsenentour am Sonntag, 18.09.2016, Dauer ca. 3 – 4 Stunden. Bei dieser Tour werden Sie in einer Gruppe von einem erfahrenen Geocaching-Instructor begleitet. Sie erhalten eine Teilnahmeurkunde und finden ebenfalls einen Schatz.

In Kooperation mit Outdoor-Ruhr, Stadtmarketing Witten und dem Ev. KK Hattingen – Witten.

Leitung: Jörg Neuhaus, Uwe Kühn



2.15.

Start- und Zielpunkt:
Witten-Bommern,
Parkplatz Nachtigallstraße.

Tour 1

Do 05.05.2016
Startzeit: zwischen 11.00
und 13.00 Uhr
15,00 €
(pauschal je Vater/Kinder
Team, max. 4 Personen)

Tour 2

So 18.09.2016
Startzeit: zwischen 13.00
und 14.00 Uhr
15,00 €
(pro Erwachsener, je
Erwachsener ist 1 Kind frei)

Ansprechpartner/in:
Jörg Neuhaus
Martina Kampmann
0231/5409-15



3.

Vorwort

Fortbildungsangebote für Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Offenen Ganztagsgrundschule

Wie in jedem Jahr sind wir auch dieses Mal wieder daran interessiert, Ihnen ein Fortbildungsprogramm anzubieten, das auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich abgestimmt ist.

Neben den seit Jahren gut besuchten Fortbildungen für die Arbeit mit den Kleinsten haben wir – Ihren Anregungen und der Nachfrage folgend – auch andere Angebote wieder ins Programm aufgenommen. Dazu gehören die systemischen Themen ebenso wie die Angebote für die Arbeit mit traumatisierten Kindern, zur „Partizipation“ und zur Arbeit mit Jungen.

Neu ins Programm aufgenommen haben wir 2016 erstmals einige Fortbildungen für Mitarbeitende in der Offenen Ganztagsgrundschule. Wir hoffen, dass wir auch hier Angebote entwickelt haben, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützen.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, ein genau auf Ihr Team zugeschnittenes Fortbildungsprogramm bei uns zu bestellen.

Bei Interesse oder Nachfragen hilft Ihnen Dr. Christa Behrens unter 0231/5409-13 bzw. -42 gerne weiter.

3.1.

2-tägig
Mi 01.06.2016 +
Do 02.06.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher Dienst
Olpe 35
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Hinter den Kulissen von Familien

Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas, Familienzentren und der OGS

Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und u.U. auch Krankheiten, unter denen ein Kind leidet, müssen nicht nur als individuelle Probleme des jeweiligen Kindes gesehen werden.

Sie können oftmals besser auf dem Hintergrund seines Familiensystems verstanden werden. Denn Kinder sind in ihrem Verhalten und in ihrem Befinden geprägt von den Erfahrungen, Spielregeln und Interaktionsmustern ihrer Familie sowie von dem Platz, den sie im Familiensystem im Blick auf Geschwister, Eltern und Großeltern einnehmen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns die systemische Sicht auf Familien zunutze machen, um zu einer erweiterten Wahrnehmung für die Hintergründe kindlichen Verhaltens zu gelangen und mehr Verständnis für kindliche und familiäre Problemlagen zu entwickeln.

An ausgewählten Beispielen aus Ihrer Praxis wollen wir erarbeiten, wo systemisch betrachtet die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme auf Kinder in der Einrichtung liegen und wo u. U. auch weitere professionelle Hilfen angezeigt sind.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh



Gut beraten!?

Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren

Von Erzieher/-innen wird erwartet, dass sie auf Beratungsanliegen von Eltern kompetent Antwort geben und Lösungen zur Bewältigung von Problemen anbieten. Im Alltag ist jedoch zu beobachten, dass diese Ratschläge und Anregungen oft von den Eltern nicht angemessen aufgegriffen werden können.

Die systemische Beratung nimmt demgegenüber eine neue Perspektive ein.

Auf der Basis einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung gegenüber den Ratsuchenden geht die systemische Beratung davon aus, dass jedes (Familien)System über genügend eigene Ressourcen verfügt, um seine Probleme selbst zu lösen. Die Aufgabe der Beratung besteht darin, dem Klienten und seinem System durch Fragen und Interventionen genügend Schwung zu geben, alternative Sichtweisen zum Bisherigen einzunehmen und dadurch Veränderungen einzuleiten.

Diese Fortbildung ist eine Einführung in die Grundlagen systemischer Beratung. Insbesondere geht es dabei um:

- die Grundhaltung des/der Beraters/-in
- die wechselseitige Beeinflussung der Systemmitglieder
- die Hypothesenbildung des/der Beraters/-in
- systemische Fragetechniken und Interventionen
- den Verlauf eines Beratungsgesprächs

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis.

Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

Wenn Eltern sich beschweren... – zum konstruktiven Umgang mit Beschwerden und Anfragen von Eltern in der Kita und OGS

Mit Elternbeschwerden und Anfragen im Kita- und OGS-Alltag umzugehen, fällt nicht immer leicht – vor allem dann nicht, wenn sie mit emotionaler Schärfe oder gar persönlichen Angriffen verbunden sind.

Da Beschwerden und Anfragen, so unliebsam sie für den Moment auch sein mögen, immer auch ein Anlass sein können, die eigene Arbeit zu verbessern und die Zufriedenheit der Eltern insgesamt zu erhöhen, sollen in dieser Fortbildung Möglichkeiten für einen konstruktiven Umgang mit Elternbeschwerden vermittelt werden. Dazu gehört auch, sich mit den Verfahrensweisen eines systematischen Beschwerdemanagements für Eltern vertraut zu machen.

Themen der Fortbildung:

- die eigene Haltung zu Anfragen und Beschwerden klären
- eine professionelle Haltung zu Elternbeschwerden entwickeln

- Kriterien, um zwischen kommunikations- und organisationsbedingten Beschwerden zu unterscheiden
- spezielle Gesprächsmethoden, mit denen Elternbeschwerden lösungsorientiert bearbeitet werden können
- Verfahrensweisen, wie organisationsbedingte Beschwerden und Anfragen im Team beraten und mit den Eltern verhandelt werden können
- Verfahrensweisen eines Managements für Elternbeschwerden

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen verbunden.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

3.2.

2-tägig
Mo 11.04.2016 +
Di 12.04.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



3.3.

2-tägig
Mi 26.10.2016 +
Do 27.10.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
115,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3.4.

3-tägig
Mo 07.03.2016 +
Di 08.03.2016 +
Mi 09.03.2016
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren orientiert an Emmi Pikler

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über die Belange und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen für die Betreuung von Kindern dieser Altersphase.

In dieser Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen und mich als pflegende Person darauf einstellen? Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsweise gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung benötigen?
- Welche Bedingungen brauchen Kleinkinder für eine stimmige und gesunde Bewegungskentwicklung? Was kann ich tun, um ihre selbst-

ständige Aktivität, ihr Spiel und mithin auch den Aufbau neuronaler Netze im Gehirn zu fördern?

- Wie erleben und gestalten Kinder im Kleinkindalter ihre Begegnungen und ihre Konflikte mit Gleichaltrigen und wie kann ich verständnisvoll und entwicklungsgemäß darauf eingehen?

All diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch immer wieder die Raumaufteilung und -gestaltung, damit Ruhe und Effizienz zusammen kommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung der Kleinsten entstehen können.

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Materialien werden vorgestellt.

Leitung: Eva Schmale

3.5.

2-tägig
Mi 06.04.2016 +
Do 07.04.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

„Ich will aber...“ Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter

Wer kennt sie nicht: Kleinstkinder, die beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen. Oder Zweijährige, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen. In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch Erzieher/innen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren, was sie tun können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie und Aggressionsforschung werden die alterstypischen Affekte erklärt. Es geht um die Unterscheidung von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und kleinkindlichen Aggressionen einerseits in Abgrenzung zu aggressivem Verhalten andererseits.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Erzieher/innen und Eltern für den Umgang mit den kleinen Rebellen erarbeitet.

Leitung: Anja Cantzler



Die kleinen Eroberer – Kleine Kinder entdecken spielerisch ihre Welt Wie Bildungsprozesse bei Kindern von 0 – 3 Jahren im Alltag durch Spiel und Material unterstützt werden können

Kinder von 0 – 3 Jahren sind Forscher und Entdecker von Anfang an. Alles ist neu für sie und sie sind neugierig auf das, was ihnen begegnet.

Der Alltag bietet daher eine wahre Schatzkiste für die Kinder, um sich selbst und die Welt um sich herum zu entdecken. Durch ihr selbsttätiges Tun erschließen sie sich die Welt und öffnen sich unterschiedlichsten Lernerfahrungen mit all ihren Sinnen. Gemeinsam wollen wir die Stärken der Kinder erkennen, ihre Lernwege verstehen, ihre Strategien würdigen ...

Zunächst erfahren Sie, wie Kinder von 0 – 3 Jahren sich spielend die Welt erobern und lernen. Anschließend begeben Sie sich gemeinsam auf eine Spurensuche, wo sich im Alltag Anlässe für die verschiedensten Bildungsprozesse verbergen: beim täglichen Ankommen, Wickeln, Spielen und während der Mahlzeiten. Ausgangspunkt ist hier der kindorientierte Tagesablauf. Videosequenzen



und Filmausschnitte unterstützen die eigene Entdeckungsreise, um die individuellen Bildungspotentiale der Aller kleinsten wahrzunehmen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie diese Prozesse am besten zu begleiten und zu unterstützen sind. Ergänzend hierzu lernen Sie Spiele und Materialien kennen, die ganz einfach in den Tagesablauf eingebunden werden können.

Abschließend entwickeln und erproben wir eine Methode, wie dies Eltern verständlich präsentiert und zugänglich gemacht werden kann.

Leitung: Anja Cantzler

Mo 07.11.2016
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3-7.

Mi 08.06.2016
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Vom Kopf bis zu den Füßen – Krippenkinder entdecken und erforschen ihren Körper Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper ist die zentrale Entwicklungsaufgabe in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Das Kind als selbsttätiges und kompetentes Individuum tritt von Geburt an in einen aktiven und regen Austausch mit seiner Umwelt: Mit allen Sinnen entdeckt es sich selbst und die Welt um sich herum. Dabei ist spielerisches Tun das wichtigste Werkzeug.

Ausgangspunkt für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung ist die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Deshalb sind Spiele zur Wahrnehmung des eigenen Aussehens und Erfahrungen zu den Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile förderlich für die Ausbildung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts.

In diesem Sinn möchte das Seminar Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, Kindern im Alter von null bis drei Jahren bildungsanregende und entwicklungsfördernde Impulse anzubieten. Sie erhalten Gelegenheit, Ihr eigenes Spielrepertoire zu ergänzen und erweitern.

Inhalte:

- Mit Händen und mit Füßen können wir uns begrüßen – Begrüßungs- und Anfangsspiele
- Ich lerne meinen Körper kennen – Spiele und Ideen zur Wahrnehmung des eigenen Körpers
- Mein Körper bewegt und regt sich – Spiele zur Bewegungsförderung

Bitte mitbringen: Wolldecke und Kissen, bewegliche Babypuppe oder Teddy, Igelball, Sandsäckchen, Fotoapparat

Leitung: Anja Cantzler



Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter 3 Jahren Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für die Kleinsten

„Kreativität ist Lebens- und Entwicklungsgrundlage des Menschen“, sagen die Reggio-Pädagogen. Darauf beziehend werden wir uns mit dem Thema „Kreativitätsförderung von Kindern unter 3 Jahren in der Kita“ befassen. Wir werden in großen Teilen praktisch arbeiten, kreative Wege und Methoden erproben. Die theoretischen Begründungen für unser Tun werden wir daraus ableiten. Die Fortbildung wendet sich insbesondere an Erzieher/-innen in Krippen und altersübergreifenden Gruppen.

Mit folgenden Themen werden wir uns beschäftigen:

- Welche Materialausstattung und Angebote einer Kinder(kunst)werkstatt können die Kreativitätsentwicklung von Kindern unter 3 Jahren unterstützen?
- Wie kann „Materialerfahrung“ der Kleinsten praktisch aussehen? Welche Materialien gebrauchen die Kinder?



- Welche Angebote und kreativen Methoden sind für diese Altersphase interessant?
- Kunst für die Kleinen?! – Wie können wir das in Praxis umsetzen?

Ergänzend zum eigenen praktischen Tun werden kreative Projekte mit Kindern unter drei Jahren durch Filme und Fotos vorgestellt.

Bitte ziehen Sie Kleidung an, die Farbkleckse verträgt!

Die Kursleiterin Christel van Dieken ist bekannt als Filmregisseurin, Buchautorin und Fachfrau für die Initiierung und Begleitung ästhetischer Bildungsprozesse von Kindern unter 3 Jahren.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Christel van Dieken



2-tägig
Di 04.10.2016 +
Mi 05.10.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

165,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3.9.

2-tägig
Di 29.11.2016 +
Mi 30.11.2016
jeweils 09.30 - 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Spielend sprechen lernen Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der Sprachentwicklung

Die Sprache eines Kindes bildet sich vom Zeitpunkt der Geburt, und zwar immer dann, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Von der nonverbalen Kommunikation zur verbalen ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg braucht das Kind von Anfang an Unterstützung – durch Menschen, die mit ihm sprechen, durch motivierende Anregungen, durch Verständnis, Zeit und überschaubare Abläufe.

Alltagsintegrierte Sprachbildung sollte daher im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kita stehen. Nicht die geplanten Sprachförderprogramme sind es, die die Sprachkompetenz eines Kindes festigen, sondern das Hören und Sprechen in Alltagssituationen.

In diesem Seminar bekommen Sie neben theoretischen Informationen eine Reihe von Impulsen an die Hand, die jeden Kita-Tag zu einem Sprachbildungstag werden lassen: Neue Bewegungs- und Mitmachgeschichten, Fingerspiele, Reime und Verse für Kinder von 1,5 – 6 Jahren. Sie regen die Sprechfreude an, unterstützen das Sprachverständnis, erweitern den Wortschatz, festigen die Satzbildung und machen so manchmal eine isolierte Sprachförderung überflüssig.

Inhalte:

- Die Wahrnehmung als Unterstützung der Sprachbildung
- Die Bedeutung der Kommunikation für die Sprachbildung
- Strukturen, Rituale, Wiederholungen und ihre Bedeutung für die Sprachentwicklung
- Sprach- und Bewegungsspiele für Kinder von 1,5 – 6 Jahren für die Gestaltung der täglichen Sprachanlässe
- Der ganzheitliche Ansatz in der Sprachbildung
- Die Bedeutung der Umgebung für die Entwicklung der Sprechfreude
- Die Rolle von Erzieher/innen und Eltern beim Spracherwerb

Bitte bringen Sie eine Decke, ein kleines Kissen und nach Möglichkeit eine Isomatte mit.

Leitung: Ingrid Biermann



Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas (Mai 2016 bis Mai 2017)

Wie keine andere Konzeption hat sich die Reggio-Pädagogik auf die Fahnen geschrieben, den Forschergeist von Kindern aufzugreifen und zu fördern. Sie versteht das Kind als Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse und Konstrukteur seiner Erkenntnisse. Die Unterstützung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern ist ihr zentrales Anliegen.

Die Erzieherin wird in der Reggio-Pädagogik als mitlernende und -forschende Wegbegleiterin von Kindern verstanden. Sie hat die Aufgabe, den Kindern auf dem Hintergrund wahrnehmender Beobachtung die notwendige Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen zu bieten, die für gelingende Lernprozesse die Voraussetzung sind.

Einen hohen Stellenwert haben in der Reggio-Pädagogik die kreativ-ästhetische Arbeit im Atelier, die Arbeit in Projekten sowie die Bildungsdokumentationen in Form der „Sprechenden Wände“. Eine wichtige Funktion kommt außerdem auch dem Raum als „drittem Erzieher“ zu sowie der Einbeziehung des Gemeinwesens als Lernfeld.

Ausrichtung und Anliegen der Reggio-Pädagogik korrespondieren mit der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und bieten daher eine zusätzliche Orientierungshilfe für deren Umsetzung.

Ziele und Arbeitsweise:

- In dieser Fortbildung lernen Sie die zentralen pädagogischen Anliegen, Haltungen und Handlungsprinzipien der Reggio-Pädagogik kennen.
- Sie erhalten Anregungen, wie sie diese in Ihre eigene Praxis vor Ort übersetzen können.

Im Kurs wird erfahrungsorientiert gearbeitet. Theoretische Inputs werden durch praktische Übungen und zwei Hospitationen in reggio-orientierten Kitas vertieft und ergänzt.

Außerdem dokumentieren Sie ein von Ihnen durchgeführtes Projekt.

Themen und Inhalte dieser 16-tägigen Fortbildung (7 x 2 Tage und 2 x 1 Tag) sind:

Modul 1: Die Kita als Ort der Begegnung oder die Kunst, Beziehungen zu gestalten

Modul 2: Pädagogik des Zuhörens – eine neue Kultur des Lernens

Modul 3: Forschergeist in Windeln – Bildung von Kindern von 0 – 3 Jahren

Modul 4: Das Abenteuer, das Lernen zu lernen – Projektarbeit Lernwerkstatt – Dokumentation

Modul 5: Bildungsexperte Kind und: Ästhetik als Weg der Weltaneignung

Modul 6: Der Raum als dritter Erzieher – Räume und Materialien für junge Forscher

Modul 7: Pädagogik als gesellschaftliche Aufgabe – Lernfeld Gemeinwesen und: Das Gelernte sichtbar machen – Projektpräsentation und Zertifikatsverleihung

- Hinzu kommen zwei ganztägige Hospitationen in reggio-orientierten Kitas (Termine nach Absprache).
- Des Weiteren werden in regionalen Arbeitsgruppen, die sich zwischen den einzelnen Modulen treffen, eigenständig die Lernprozesse reflektiert.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens

Leitung: Hildegard Wies, Simone Nonnenbruch, Sven Detering, Dr. Angelika Preß

16-tägig

Mi 18.05. + Do 19.05.2016
Mi 29.06. + Do 30.06.2016
Mi 28.09. + Do 29.09.2016
Mi 09.11. + Do 10.11.2016
Mi 18.01. + Do 19.01.2017
Mi 15.03. + Do 16.03.2017
Mi 17.05. + Do 18.05.2017
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

520,00 € (Kursgebühr)
zahlbar in Raten

Gefördert aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



3.11.

2-tägig
Mi 16.11.2016 +
Do 17.11.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

145,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3.12.

2-tägig
Mo 25.04.2016 +
Di 26.04.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 € (Kursgebühr)

Gefördert aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Partizipation – oder: „Wer ist hier der Bestimmer?“ Partizipationsprozesse in der Kita gestalten

Gegenseitige Teilhabe ist eine wichtige Basis für ein gedeihliches Zusammenleben.

Das gilt besonders zwischen Groß und Klein. Kinder als kompetente Akteure ihrer eigenen Entwicklung ernst zu nehmen und sie in Planungen und Entscheidungsprozesse im Kita-Alltag einzubeziehen, ist für Erzieher/innen und Kinder gleichermaßen bereichernd: Kindern eröffnen sich dadurch Möglichkeiten, neue Bildungswege zu gehen und sich als erfolgreiche „Problembewältiger“ zu erleben. Erzieher/innen bieten sich auf diese Weise Gelegenheiten, Kinder in ihren individuellen Lösungsmöglichkeiten zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam diese Welt zu gestalten.

Dieses Seminar macht fit für lebendige, wechselseitige Teilhabe von Groß und Klein im Kita-Alltag. Und es ist selbst als Teilhabeseminar gestaltet.

Leitung: Detlev Himmel

Wilde Kerle – mehr Schein als Sein? Jungen in der Kita

Jungen machen Druck, Jungen haben Druck!

Sie fallen auf durch lautes Spielen, stören Gruppenarbeiten, lösen ihre Konflikte mit Gewalt, halten sich nicht an Regeln, Jungen laufen überall herum ...

Bei dieser Beschreibung denken Erzieher/innen an bestimmte Jungen in Ihrer Kita oder in ihrer Gruppe. Sie haben Sorge, den Bedürfnissen der Jungen nicht gerecht zu werden, und suchen nach neuen Wegen, die betreffenden Jungen in das Gruppen-geschehen zu integrieren.

Dieses Seminar bietet Erzieher/innen die Möglichkeit,

- sich diesem Thema auf dem Hintergrund der eigenen Geschlechterrolle zu nähern
- sich mit den Entwicklungsaufgaben von Jungen vertraut zu machen
- Projektideen für die Arbeit mit Jungen zu entwickeln
- Formen der Zusammenarbeit mit Vätern und Großvätern zu erarbeiten

Folgende Themen werden wir anschauen und in vielen unterschiedlichen Facetten bearbeiten:

- meine Beteiligungserfahrung, mein Umgang mit Teilhabe
- Entwicklungsreife und Beteiligungsfenster, Grenzen und Weiten
- implizite und explizite Beteiligung
- ohne Loslassen keine Teilhabe, ohne Grenzen keine Verantwortung
- Haltungen und Impulse für in den Alltag eingeflochtene Teilhabe
- Handwerkszeuge für strukturierte Beteiligung in der Elementarpädagogik
- das Umfeld in den Blick nehmen: die Eltern einbinden, den Kontext gestalten
- so halten wir es als Einrichtung (Leitung, Team, Träger) mit der internen Beteiligung
- Bei Bedarf: Erste Ableitungen für Ihre Konzeption

Zur Stärkung der Ressourcen von Jungen erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Methoden der Zirkusarbeit. Dabei werden die Ziele und Grundsätze der Jungenarbeit verfolgt:

- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken
- ein gutes Körpergefühl entwickeln
- Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und verstehen
- soziale Fähigkeiten entwickeln
- Konflikte lösen lernen

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Jürgen Berger



Traumatisierte Kinder ... – wie Erzieher/innen sie erkennen und im pädagogischen Alltag unterstützen können

- Kinder, die zu plötzlichen Wutanfällen neigen und kaum zu beruhigen sind...
- Kinder, die überaus ängstlich sind ...
- Kinder, die abwesend und für uns nicht erreichbar wirken ...

Kinder wie diese machen uns oft hilflos, da es so scheint, als könnten wir sie mit unseren bewährten Möglichkeiten nicht positiv beeinflussen. Viele dieser Kinder zeigen nicht nur bloße Verhaltensauffälligkeiten. Sie haben traumatische Situationen erlebt, die solche Verhaltensweisen nach sich ziehen und sich in diesem Kontext besser begreifen lassen. Hierzu gehören: traumatische Geburtserfahrungen, operative Eingriffe, Unfälle, Gewalt, Flucht, Trennungen und vieles andere mehr...

In diesem Seminar wird es darum gehen, wie wir traumatisch bedingte Reaktionen von Kindern erkennen und diese Kinder besser verstehen können. Außerdem erarbeiten wir, wie wir diese Kinder pädagogisch so unterstützen können, dass sie sich selbst wieder besser regulieren können.

Schwerpunkte sind:

- wie entstehen Traumata?
- die neurobiologischen Hintergründe für die Entstehung von Traumata
- Traumafolgestörungen
- Erkennen von traumatisch bedingten Reaktionen
- Stabilisierung von traumatisierten Kindern
- Unterstützung und Hilfen für traumatisierte Kinder im pädagogischen Alltag

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Die theoretischen Hintergründe werden durch Filmbeispiele und Übungen vermittelt bzw. vertieft.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Evelyn Mennenöh, Dr. Christa Behrens

2-tägig
Mi 21.09.2016 +
Do 22.09.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 3
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Hinweis:
Für die Arbeit speziell
mit traumatisierten
Flüchtlingskindern
machen wir auf unser
Angebot 7.2.3. auf
S. 55 aufmerksam.



3.14.

3-tägig
Mi 09.03.2016 +
Do 10.03.2016 +
Mi 16.03.2016
jeweils 09.30 – 15.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175,00 € (Kursgebühr)

Gefördert aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3.15.

Di 08.11.2016
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

75,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Gemeinsam leben – gemeinsam trauern Kinder bei Abschied, Verlust und Tod sensibel begleiten

Wenn Kinder einschneidende Verlusterfahrungen wie Trennung der Eltern oder den Tod nahestehender Menschen verarbeiten müssen, sind auch ihre Erzieher/innen in der Kita und OGS gefragt, die Kinder in ihrer Trauer zu begleiten.

Da der Zugang zu einem trauernden Kind auch davon abhängig ist, wie die Erzieherin selbst mit Verlusten und Trauer umzugehen gelernt hat, soll diesem Thema in der Fortbildung genügend Raum gegeben werden. Informiert werden soll über die unterschiedlichen Trauerreaktionen von Kindern, ihre altersabhängigen Vorstellungen vom Tod sowie über die Phasen des Trauerprozesses. Danach sollen Möglichkeiten entwickelt werden, wie Erzieher/innen Kindern einen sicheren und geschützten Rahmen anbieten können, über ihre Erfahrungen, Gedanken und Sorgen zu sprechen und ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. In den Blick genommen werden sollen dabei auch unterstützende Trauer- und Abschiedsrituale sowie pädagogische Materialien zum Thema.

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Annette Wagner, Karin Klimt



Wahrnehmen, verstehen und handeln: Verhaltensauffälligkeiten bei OGS-Kindern und ihre Hintergründe Fortbildung für Mitarbeitende im Offenen Ganztag

Der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern im Offenen Ganztag ist für die Mitarbeitenden mitunter herausfordernd. Lösungsorientierte Strategien dafür zu entwickeln, ist Anliegen dieser Fortbildung.

Ausgehend davon, dass „auffälliges“ Verhalten von Kindern immer auch ein verschlüsselter Hilferuf ist, der verstanden und beantwortet werden möchte, reflektieren wir die eigenen Einstellungen und Haltungen dazu. Wir versuchen, einen emotionalen Zugang dazu zu finden, welche Art von Unterstützung die betreffenden Kinder jeweils gebrauchen und zeigen auf, welche Angebote dafür im Rahmen der Jugendhilfe zur Verfügung stehen. Außerdem üben wir ein, wie wir mit eigenem Stress in schwierigen Interaktionssituationen konstruktiv umgehen können.

Die „Herner Materialien“ für die OGS, die ein Instrument zur systematischen Beobachtung und Reflexion von „Problemverhalten“ sowie zur Vorbereitung von klärenden Gesprächen bieten, werden ebenfalls kurz vorgestellt.

Die Themen im Überblick:

- Systematische Reflexion auffälligen Verhaltens von Kindern aus der eigenen Gruppe
- Klärung der eigenen Einstellungen und Haltungen zum auffälligen Verhalten von Kindern
- Entwicklung einer konstruktiven inneren Distanz zum Stress beim Umgang mit auffälligen Kindern und ihren Eltern
- Kurzvorstellung der „Herner Materialien“ zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern

Leitung: Karin Esch

Wilde Kerle!

Grenzen setzen und Entwicklung fördern im Offenen Ganztag

Jungen stehen in unserer Gesellschaft unter einem erheblichen Anpassungsdruck, denn das vorherrschende Männerbild ist widersprüchlich. Dadurch verunsichert greifen viele Jungen zu Verhaltensweisen, die auch Mitarbeitenden in der OGS Sorgen bereiten: Viele Jungen fallen auf durch lautes Spielen, stören Gruppenarbeiten, halten sich nicht an Regeln und tragen ihre Konflikte mit Gewalt aus ...

Durch eine an den Entwicklungsbedürfnissen von Jungen orientierte Pädagogik kann jedoch ein Rahmen geschaffen werden, der hilft, den OGS-Alltag zu strukturieren und befriedigender zu gestalten.

Inhalte der Fortbildung:

In dieser Fortbildung lernen Sie die Ziele und Grundsätze der Jungenarbeit kennen und erfahren, wie Sie diese in den OGS-Alltag integrieren können.

Dazu gehören:

- Stärkung eines guten Körper- und Selbstwertgefühls
- Einüben des Wahrnehmens und Ausdrückens von Gefühlen
- Grenzen setzen, Konfrontieren und die Einhaltung von Regeln und Normen nahe bringen
- Einüben vorausschauenden Handelns bei Jungen und Verbesserung ihrer Fähigkeiten zur Selbstreflexion
- Erproben der Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Konfliktlösungskompetenz
- Stärkung sozialer Fähigkeiten

Im Wechsel von Vortrag und Gespräch reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Werthaltungen in der Arbeit mit Jungen. Sie lernen Vertrauens-, Kooperations- und Raufspiele sowie Geschicklichkeitsspiele aus der Zirkusarbeit kennen.

Leitung: Jürgen Berger



Interkulturelle Bildung und Erziehung im Elementarbereich in ISLAND

Fortbildung in Reykjavik im Rahmen des EU-Förderprogrammes Leonardo Da Vinci

Im Jahr 2016 bietet der Verein Chancengleich in Europa e. V. zwei 7-tägige Fortbildungen in Island an. Ziel ist das Kennenlernen der pädagogischen, interkulturellen Arbeit in Kindergärten in Reykjavik und des Berufsbildungssystems für Erzieher/innen in Island.

Dabei werden u. a. Hospitationen in 2 – 3 Kindergärten angeboten, die integrative pädagogische Arbeit in Reykjavik leisten. Zudem findet ein Tagesseminar zum Thema Kooperatives Lernen in multikulturellen Kindergruppen statt.

Wer kann teilnehmen?

- Berufsbildungspersonal in Berufsschulen/ Berufskollegs und Weiterbildungseinrichtungen, die (zukünftige) Erzieher/innen aus- und fortbilden

- Fachberater/innen für Kindertagesstätten
- Personalverantwortliche in Kitas und Heimen, die u. a. für die Anleitung und Ausbildung von Erzieher/innen (z. B. im Anerkennungsjahr) zuständig sind.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Zu der Reise findet jeweils ein interkulturelles und sprachliches Vorbereitungstreffen in Dortmund statt. Die Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3.16.

2-tägig
Di 23.02.2016
Mi 24.02.2016
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

115,00 € (Kursgebühr)

Gefördert aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

3.17.

Vorbereitungstreffen:
Termine werden noch
bekannt gegeben.

Reise 1: Mo 28.03.2016 –
So 03.04.2016

Reise 2: So 16.10.2016 –
Sa 22.10.2016

jeweils 290,00 € (Eigenanteil)
Alle anderen Kosten werden
durch das Leonardo Da Vinci-
Förderprogramm getragen.

Informationen:
Chancengleich in Europa e. V.
Hörder Bahnhofsstr. 6
44263 Dortmund
Ingibjörg Pétursdóttir
0231/28676640
info@ch-e.eu
www.ch-e.eu

4.1.

Mo 01.02.2016 (Poetry Slam)
Do 27.10.2016 (Science Slam)
Beginn: jeweils 20.15 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr
Restkarten Abendkasse:
ab 19.00 Uhr

Der Kartenverkauf für den Poetry Slam am 01.02.2016 beginnt am 01.12.2015 im reinoldiforum Dortmund (www.reinoldiforum.de) und im EBW; Tel. 0231/ 5409-42, E-Mail: slam@ebwest.de

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt pro Abend:
9,00 €
7,00 € (Schüler/Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
oder
Susanne Karmeier
0231/9125337

„Fair-dächtig“: Poetry Slam und Science Slam Zwei Abende – Moderiert von Sebastian23 und Jerome Vazhayil

„Fair-dächtig“ – mit diesem Themenschwerpunkt gehen Poetry und Science Slam zum Dekadejahr 2016 in eine weitere Runde.

Wie fair geht es zu in dieser „Einen Welt“? Ist (mehr) Gerechtigkeit möglich? Was tut not? Wer ist gefragt? Wie fair lebe ich?

Mit detektivischem Gespür für das, was ist oder vielleicht noch werden könnte, gehen unsere Slammer diesen Fragen auf den Grund – sicherlich mit ganz verschiedenen Antworten.

Beim Poetry Slam am 01. Februar 2016 wird selbst verfasste Lyrik und Prosa live auf der Bühne vorgelesen. Der bekannte Bochumer Slammer Sebastian23 lädt junge Schriftsteller/innen ein, ihre Texte zum Thema „fair-dächtig“ zu präsentieren und sich dem Urteil des Publikums zu stellen. Von heiter bis ernst, von sachlich bis Nonsens kann alles vertreten sein.

Normalerweise brüten sie in Laboren, Bibliotheken und Hörsälen über ihrer Forschung. Doch beim Science Slam am 27. Oktober 2016 kommen sie in den Chorraum der Reinoldikirche und präsen-

tieren dem Publikum ihre Themen: Zehn Minuten haben NachwuchswissenschaftlerInnen an diesem Abend Zeit, um möglichst anschaulich, informativ und kurzweilig über „fair-dächtige“ Themen aus Ihrem Forschungsbereich zu sprechen. Dabei ist alles erlaubt, was die Brandschutzordnung nicht gefährdet: Requisiten, musikalische Untermalung, Live-Experimente, Powerpoint oder Ausdruckstanz. Moderiert wird der Abend von Jerome Vazhayil.

Beide Abende finden in der besonderen Atmosphäre der Dortmunder Reinoldikirche statt; immer entscheidet das Publikum per Applaus über den besten Auftritt und die Gewinner des Abends.

Bitte fordern Sie unseren Sonderflyer an!

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi (Dortmund) und der Agentur LUUPS (Dortmund).

Weitere Infos: www.weite-wirkt.ekvw.de



Poetry Slam Workshop für Einsteiger und Fortgeschrittene

Poetry Slam, der moderne Dichterwettbewerb, erfreut sich in vielen großen Städten immer größerer Beliebtheit. Viele zögern aber, wenn es darum geht, einen eigenen Slam-Text zu verfassen und ihn vor anderen zu präsentieren.

Bo Wimmer, der Gewinner des ersten Poetry Slams in der Dortmunder Reinoldikirche, zeigt in einem Tagesworkshop Tricks und Kniffe für das kreative Schreiben von Bühnentexten und für die Performance auf der Bühne. Die Teilnehmenden können sich selbst an Texten versuchen und trainieren, wie man Lampenfieber überwinden kann.

Der Workshop richtet sich an alle, die einfach gern schreiben und sich in kleinerer Runde ausprobieren wollen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.



In Kooperation mit der Jugendkirche Dortmund.

Leitung: Bo Wimmer

Siebtens Kirchliches Filmfestival Recklinghausen: Bilderwelten - Weltenbilder

Das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival hat sich inzwischen an vielen Orten einen Namen gemacht. Viele Menschen fahren nur deshalb einmal jährlich nach Recklinghausen.

Im Rahmen des „Siebtens Kirchlichen Filmfestivals“ wird nicht nur ein Filmpreis vergeben, es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen und Gespräche anregen. Deshalb sind zahlreiche RegisseurInnen, AutorInnen, SchauspielerInnen, ProduzentInnen und KritikerInnen eingeladen.

Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Februar 2016 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de

Eine Kooperation mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino, dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF) und dem ökumenischen Arbeitskreis Kirche & Kino in Recklinghausen.

Leitung: Horst Walther, Michael Kleinschmidt und der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Kino in Recklinghausen



4.2.

Sa 12.03.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

16,00 € (Kursgebühr,
Mittagsimbiss, Getränk)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhoewel
0231/5409-42

4.3.

Mi 09.03.2016 –
So 13.03.2016

Cineworld-Kino
Kemnastr. 3
45657 Recklinghausen

Eintrittspreise bitte
im Kino erfragen!

Info und Anmeldung:
Ev. Erwachsenenbildung
Recklinghausen
Ralf Dinand
02361/206503
Ralf.Dinand@kk-ekvw.de

4.4.

Do 21.04.2016
18.00 Uhr

Institut im Schauspielhaus
Dortmund
Hiltropwall 15
44137 Dortmund

Preise sind ab Januar 2016
zu erfragen.

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

„Das Glitzern der Welt“

Aufführung und Diskussionsabend im Dortmunder Schauspielhaus

Das Kaufhaus, das wahrscheinlich größte Wunder der globalisierten Menschheit? Das Kaufhaus ist die Welt im Kleinen: Mitten in Dortmund: Made in Bangladesh, made in Kamerun, made in China. Einladend, nett anzusehen, perfekt in Szene gesetzt und mit dem Versprechen verknüpft, dass mit dem Kauf eines Produkts alles anders und alles besser wird.

Von überall auf der Welt strömen die Waren in das Kaufhaus hinein – und die Kunden wieder mit ihnen hinaus. Was aber steht auf der anderen Seite dieser schönen Welt? Während Waren immerzu glitzernd in Richtung Deutschland und auch nach Dortmund strömen, treiben in ihrem Schatten andere mit: Menschen, die auch dem Versprechen folgen, dass für sie alles anders, alles besser wird. Beide sind hier, Waren und Menschen, aber in vollkommen verschiedenen Kontexten: Hier glänzend und schön ausgeleuchtet, da verdrängt in Erstaufnahmestellen am Rande der Stadt...

Die Inszenierung „Das Glitzern der Welt“ im Dortmunder Schauspielhaus greift im Themenjahr

2016 „Reformation und die Eine Welt“ drängende gesamtgesellschaftliche Fragen auf: Wie hängen Menschen und Waren zusammen? Was haben Warenlager und Aufnahmelager miteinander gemein? Tragen wir in unseren Einkaufsstätten ein Stück der Welt oder gar eines Menschen mit uns herum? Wie kann verantwortungsbewusstes Konsumverhalten aussehen?

Diese durch das Stück aufgeworfenen Fragen beleuchten wir im Anschluss im Rahmen einer moderierten Diskussionsrunde mit Künstlern, den Dramaturgen und Experten aus Kirche und Gesellschaft.

In Kooperation mit dem Theater Dortmund,
dem Ev. Kirchenkreis Dortmund und dem
Ev. Bildungswerk Dortmund.

Moderation: Kerstin Hanke

Diskussion u. a. mit: Alexander Kerlin
(Dramaturg am Theater Dortmund), Juliane
Helmke (Bloggerin www.heimatPOTTential.de)



4.5.

Die Fairtrade-Kochshow: Lecker essen – die Welt fair-bessern

„Ich habe auf meinen vielen Reisen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesehen, was wir durch faires Handeln bewegen können!“ – meint Hendrik Meisel, developmentpolitischer Bildungsreferent und leidenschaftlicher Koch.

Den persönlichen Konsum im Alltag mit fair gehandelten und ökologisch erzeugten Produkten zu gestalten – das ist gar nicht so schwierig und kann richtig Spaß machen.

Die Fairtrade-Kochshow, ein unterhaltsames Wechselspiel von Kochen, Smalltalk und eingespielten Kurzfilmen,

- gibt Einblicke in unterschiedliche Kochtöpfe der Welt
- zeigt, wie lecker fair produziertes Essen schmecken kann
- bietet dazu überraschende Hintergrundinformationen und
- regt mit einem Begleitheft an, faire Rezeptideen im Alltag umzusetzen.

Ein informativer und unterhaltsamer Abend in der Deele eines ehemaligen Bauernhauses mit kleinen Kostproben und Getränken.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

In Kooperation mit der Werkstatt Ökumene / Eine Welt des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund.

Leitung: Hendrik Meisel



Emscherkunst 2016: Wandel durch Kultur! Geführte Radtour mit fachkundigen Erläuterungen

Die Ausstellung Emscherkunst findet von Juni bis September 2016 zum dritten Mal statt. Seit dem Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 zeigt die Emscherkunst alle drei Jahre zeitgenössische Kunst in Stadt und Natur entlang des Ufers der Emscher im neu gestalteten Emschertal.

Auf diese Weise begleitet die Emscherkunst die Entwicklung und Renaturierung eines Flusses im Herzen des Ruhrgebietes. Tausende haben 2010 und 2013 die Ausstellung besucht – zu Fuß oder am besten mit dem Rad. Denn die autofreien Wege an Emscher und Kulturkanal führen direkt an den Kunstobjekten vorbei und versprechen einen Genuss für Körper und Seele.

Die Kunstwerke der Emscherkunst 2016 setzen sich mit dem Emscher-Umbau ebenso wie mit den landschaftlichen, urbanen und industriellen Transformationen im Revier auseinander.

Auf dieser Radtour ist für alles gesorgt. Die Historikerin Dr. Vera Bücker wird die Tour – kurz nach der Eröffnung der Ausstellung – leiten und Sie fachkundig vertraut machen mit Objekten der Emscherkunst und (historischen) Orten am Wegesrand.

Eine Einkehr ist vorgesehen.

Leitung: Dr. Vera Bücker

4.6.

Fr 28.10.2016
18.00 – ca. 21.00 Uhr

Alte Deele der Werkstatt
Ökumene / Eine Welt
Schürener Straße 85
44269 Dortmund

12,00 € (Kursgebühr, faire
Kostprobe, Getränk)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Sa 18.06.2016
10.15 – ca. 17.30 Uhr

Start + Ziel: HBF Herne
(Parkplätze in der Nähe!)

Länge: ca. 35 km

25,00 € (ohne Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
0231/5409-15

4.7.

4 Abende:
Mi 26.10.2016
Mi 02.11.2016
Mi 09.11.2016
Mi 16.11.2016
jeweils 18.00 – 20.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

66,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

4.8.

3-tägig
Do 05.05.2016, 12.00 Uhr –
Sa 07.05.2016, 12.00 Uhr

Oase Stentrop
Stentroper Weg 31
58730 Fröndenberg/Ruhr

60,00 € Väter
(Kursgebühr, UK/Verpfl.)
30,00 € Kinder
(Kursgebühr, UK/Verpfl.)
10,00 € Rabatt für Väter, die
Mitglied der Ev. Kirche sind

Info und Anmeldung:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Ev. Kirchenkreis Unna
Dirk Heckmann
02303/288-180
dheckmann@kk-ekvw.de

Meine Kamera und ihre Möglichkeiten Grund- und weiterführende Techniken der Fotografie

Sie besitzen eine Kamera, haben Freude am Fotografieren – und möchten tiefer in die Geheimnisse Ihrer Kamera einsteigen? Sie lassen sich faszinieren von Natur, Gesichtern und Motiven – und wollen dies gern in ausdrucksstarken Fotos festhalten? Sie haben „den Kniff raus“ – und haben Lust, noch mehr Möglichkeiten zu nutzen?

In diesem vierteiligen Kurs lernen Sie Grundlagen der Fotografie und weiterführende Techniken kennen. Neben Automatik- und Motivprogrammen erkunden wir Bildgestaltung mit manueller Einstellung von Blende und Zeit, kreative Gestaltung mit Schärfen / Unschärfen, vorhandenem Licht und Langzeitbelichtungen.

Weitere Inhalte: Kamera-Ausrüstung und Kamera-Haltung, Einstellmöglichkeiten und Brennweite, Lichtstimmungen verändern durch Weißabgleich, Blende/Zeit/Einstellung und ihre Wirkungen, Makrofotografie, eingefrorene Bewegung im Bild, Histogramm, Blitzsynchronzeiten und Leitzahlen.

Theoretische Einführungen werden durch praktische Übungen im Raum oder im Freien direkt umgesetzt. Bitte bringen Sie Ihre eigene SLR-Kamera und Zubehör mit.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: **Josefine Bosqui**

Märchenwelten erleben! 14. Vater-Kind-Festival in Fröndenberg

Das Vater-Kind-Festival ist ein seit langem etabliertes, jährlich stattfindendes Zeltlager mit über 700 teilnehmenden Vätern und Kindern.

In diesem Jahr stehen Märchen im Mittelpunkt. Sie spiegeln Grundkonflikte des Erwachsen-Werdens und Lösungsmöglichkeiten dafür wider und vermitteln Zuversicht.

In etwa 26 Zelt-Dörfern wollen wir uns mit jeweils einem Märchen beschäftigen und mit Holz, Stoff und Farben das Märchen kreativ erarbeiten. Dabei wird jeder Vater einen „Job“ übernehmen, damit das Zusammenleben reibungslos funktioniert. So verwandeln sich schließlich die einzelnen Dörfer in eine kunterbunte Märchenwelt, in der sich die einzelnen Märchendörfer gegenseitig besuchen und dabei die Märchen der anderen kennenlernen.

Neben diesem Kernprogramm gibt es eine Vielzahl an Workshops, Konzerten und einen märchenhaften Gottesdienst.

Nähere Informationen unter
www.vater-kind-festival.info

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchenkreise Hamm und Unna in Kooperation mit dem EBW.

Leitung: **Sabine Heynen, Dirk Heckmann und Team**



Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in 2 Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

„Bücher öffnen Welten“ und unser Qualifizierungsangebot eröffnet Menschen, die sich innerhalb der Kirche mit und für Literatur engagieren wollen, ein vielfältiges Betätigungsfeld. Alle, die keine bibliothekarische Vorbildung haben, sind in diesem Kurs genau richtig.

In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit vermittelt und mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet:

Teil 1: Kinder- und Jugendliteratur

- Organisation der Bücherei: Finanzen, Statistik und Rechtliches
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Kinder- und Jugendliteratur: Lese-Entwicklung, Leseförderung und Leseanimation
- Ehrenamt und Netzwerk Kirche

Teil 2: Schöne Literatur und Sachliteratur

- Organisation der Bücherei: Bestandsaufbau, Einarbeiten, Systematik, Kataloge, Titelaufnahme, Ausleihe und Beratung
- Gegenwartsliteratur und Sachliteratur: Literaturkunde und Buchkritik
- Netzwerk Bibliothekswesen

Wir laden ehrenamtlich Engagierte ein, die bereits in der öffentlichen Bücherei einer evangelischen Kirchengemeinde, eines Krankenhauses oder eines Altenheimes mitarbeiten, sowie alle, die sich für Büchereiarbeit und Aktivitäten mit Literatur interessieren.

Die durch die Teilnahme erworbene fachliche Kompetenz wird mit einem Zertifikat bescheinigt. An den Grundkurs kann eine weiterführende Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung oder zur Büchereiassistentin / zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst, die das Evangelische Literaturportal e. V. anbietet, angeschlossen werden.

Eine Veranstaltung der Büchereifachstelle der EKvW in Kooperation mit dem EBW.

Leitung: Dörte Melzer

Referentinnen: Dr. Barbara M. Frey,
Dörte Melzer, Ulrike Rödding, Jutta Tripp



2 x 4 Tage

Teil 1:

Do 23.06.2016, 11.00 Uhr –
So 26.06.2016, 14.00 Uhr
Haus Salem
Bodelschwinghstr. 181
33647 Bielefeld

Teil 2:

Sa 3.09.2016, 11.00 Uhr –
Di 06.09.2016, 14.00 Uhr
Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

60,00 € (Kursgebühr je Teil)

Info und Anmeldung:

Dörte Melzer
Büchereifachstelle der EKvW
0521/9440150



befreiend
bewegend
einladend
fairwandelnd



Reformationsdekade 2016

„Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt 2016“ – so lautet das Motto für das letzte Themenjahr der Reformationsdekade vor dem 500-jährigen Reformations-Jubiläum im Jahr 2017.

Die Vielfalt der Veranstaltungsangebote im Themenjahr beschäftigt sich mit gesellschaftspolitischen Themen wie fairer Handel und faire Güterproduktion oder mit den Herausforderungen in der Migrationsgesellschaft. Interreligiöse Begegnungen ‚weiten‘ unseren Blick im Sinne des Jahresmottos und wir begeben uns auf Spurensuche mit und zu unseren Partnern aus der Ökumene.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht aller Angebote, die zum Themenjahr 2016 entwickelt wurden.

Für Rückmeldungen, Ideen und Anregungen rufen Sie uns an:

Projektstelle Reformationsdekade
Felix Eichhorn, M. A.
0231/5409-294

Weitere aktuelle Infos finden Sie ab November 2015 unter www.weite-wirkt.ekvw.de

Weite wirkt 2016 – Übersicht der Angebote aus unseren Programmbereichen:

Religiöse Bildung

Der Israel-Palästina-Konflikt und das Schweigen der Kirchen? Vortragsreihe an 5 Abenden von Februar bis April 2016

u. a. Di 09.02.2016, Di 16.02.2016,
Do 25.02.2016, Di 08.03.2016
jeweils 19.30 – 21.30 Uhr Nr. 1.1., Seite 8

Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft: Zu-Mutungen für Gemeinden und pastorale Arbeit

Mo 13.06.2016, 11.00 Uhr –
Do 16.06.2016, 13.00 Uhr Nr. 1.2., Seite 8

Scharia – der missverstandene Gott? Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Mo 13.06.2016,
19.30 Uhr – ca. 21.30 Uhr Nr. 1.3., Seite 9

Hindus in Deutschland: Lebenswelt und religiöse Vorstellungen Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)

Fr 29.01.2016, 16.30 Uhr – ca. 20.00 Uhr
Nr. 1.5., Seite 10

Religiöse Entdeckungen

Exkursion zum Hindutempel und zum „Ort der interreligiösen Begegnung“ in Hamm

Sa 27.08.2016, 10.15 – 16.30 Uhr
Nr. 1.6., Seite 10

Dann hat der Himmel die Erde berührt... – die Weltreligionen musikalisch entdecken

Sa 09.04.2016, 10.00 – 16.30 Uhr
Nr. 1.7., Seite 11

Grenzen öffnen – den Blick weiten! Filmexerziten im Kloster Gerleve

Fr 29.04.2016, 16.30 Uhr –
So 01.05.2016, 13.00 Uhr Nr. 1.8., Seite 11

Kulturelle Bildung

Poetry Slam und Science Slam „fairdächtig“

Mo 01.02.2016 (Poetry Slam),
Do 27.10.2016 (Science Slam)

Beginn: jeweils 20.15 Uhr Nr. 4.1., Seite 42

**Poetry Slam Workshop
für Einsteiger und Fortgeschrittene**

Sa 12.03.2016, 10.00 – 16.30 Uhr

Nr. 4.2., Seite 43

**Lecker essen – die Welt fair-bessern:
Die Fairtrade-Kochshow. Live. In Farbe.**

Fr 28.10.2016, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

Nr. 4.5., Seite 45

**Slow Food – Full Life!
Bewusst genießen – verantwortlich handeln**

Fr 08.04.2016, 18.00 Uhr – 21.30 Uhr

Nr. 6.5., Seite 52

**„Das Glitzern der Welt“
Aufführung und Diskussionsabend im Dortmunder
Schauspielhaus**

Do 21.04.2016, 18.00 Uhr

Nr. 4.4., Seite 44

Reisen und Pilgern

**Weite wirkt – fairwandelnd
Pilgerweg zum Weite-wirkt-Festival in Halle**

Do 05.05.2016, 16.00 Uhr –

So 08.05.2016, 16.00 Uhr Nr. 2.11., Seite 26

**Weite wirkt: 3. Oldtimer-Pilgern im Pott
Ein Rallye-Tag von der Duisburger Synagoge über
die Moschee Essen-Katernberg zur Ev. Kirche
Winz-Baak in Hattingen**

So 22.05.2016, 09.30 – ca. 17.00 Uhr

Nr. 2.6., Seite 23

**Weite wirkt!
Auf den Spuren des Protestantismus in Paris
Stadtrundgänge – Begegnungen – Perspektiven**

Mi 25.05.2016 – So 29.05.2016

Nr. 2.2., Seite 19

**Eisenach – Erfurt – Eisleben – Wittenberg
Ökumenische Studienfahrt**

Fr 30.09.2016 – Mo 03.10.2016

Nr. 2.3., Seite 20

**Glanzlichter und Impressionen: Leben und
Glauben im heutigen Iran
Studien- und Begegnungsreise**

Di 11.10.2016 – Fr 21.10.2016

Nr. 2.1., Seite 18



6.1.

6-tägig

Mo 24.10.2016

Mo 07.11.2016

Mo 21.11.2016

Mo 05.12.2016

Mo 09.01.2017

Mo 23.01.2017

jeweils 10.00 –
ca. 14.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Dielppe 35
44135 Dortmund

120,00 € (Kursgebühr,
Getränke, Mittagessen)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Kulturführerschein Gesundheit Ganzheitliche Zugänge zum Thema Gesundheit

Die Frage, wie sich körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden aufrechterhalten oder wiedergewinnen lässt, beschäftigt viele Menschen. Gerade, wenn sich durch äußere Belastungen, Erkrankungen oder zunehmendes Alter Gefühle von Erschöpfung und Unwohlsein einstellen, ist das für viele ein Anlass, sich auf die Suche nach mehr innerer Balance und Zufriedenheit zu machen.

Aus der Gesundheitsforschung wissen wir, dass es selten nur ein Faktor ist, der sich belastend auf das eigene Wohlbefinden auswirkt. Die Salutogenese lehrt, dass vieles zusammen stimmen muss, wenn man sich längerfristig wohlfühlen will. Dazu gehören die unmittelbaren körperlichen Gesundheitsfaktoren (wie z. B. ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung) sowie materielle Sicherheit. Wichtig ist aber auch, kognitiv und psychisch beweglich zu sein und sich eingebettet zu wissen in gute soziale Beziehungen und Netzwerke. Auch verfügen Menschen, die am öffentlichen Leben teilhaben und ihr Leben – auch in spiritueller Hinsicht – als sinnvoll erleben, über ein gutes Schutzpolster gegenüber Belastungen und Beeinträchtigungen.

Wie lassen sich die genannten Aspekte so in Einklang miteinander bringen, dass wir in eine wohlthuende und gesundheitsförderliche Balance kommen?

In dieser 6-tägigen Fortbildung wollen wir

- uns über die einzelnen gesundheitsförderlichen Aspekte und ihre Wechselwirkungen informieren
- durch Gruppengespräche, achtsamkeitsbasierte Übungen und Experimente herausfinden, was uns auf dem Weg zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit gut tut
- einüben, mehr Fürsorge für uns selbst zu übernehmen

Leitung: Dr. Christa Behrens, Claudia Montanus
und ReferentInnen

Themen der einzelnen Tage:

- Neues ausprobieren UND Vertrautes trainieren (kognitive Kompetenzen)
- Ich mit mir allein UND ich mit anderen (psychosoziale Kompetenzen)
- Aktivität UND Entspannung (körperliche Bewegung)
- Selbst gestalten UND sich an Kunst und Kultur erfreuen (Kreativität)
- Die Dinge auf mich zukommen lassen UND vorsorgen (äußere Absicherung)
- Sinn finden zwischen Himmel UND Erde (spirituelle Kompetenzen)

Arbeitsweise und Kursorganisation:

An jedem Kurstag steht ein anderer Aspekt im Mittelpunkt. Die Kurstage bauen inhaltlich aufeinander auf und können nur en bloc gebucht werden.

Wir weisen darauf hin, dass eine medizinische Beratung im Kurs nicht stattfindet.



Hanuta für die Seele

Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Lebensfreude trotz aller Widrigkeiten, die das Leben manchmal auch ausmacht – darum geht es in diesem Seminar. Denn wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann eher mit Freude in seinem Beruf arbeiten, ohne langfristig „aus-zu-brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie auf der Basis von Übungen zur Entspannung, Achtsamkeit und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knaup ist Psychologin, Psychotherapeutin und Tänzerin. Sie lädt mit vielfältigen kreativen Methoden, u. a. aus dem zeitgenössischen Tanztheater, dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ direkt an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Leitung: Ruth Knaup



Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit

Ein Workshoptag

In der Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage stellen. Herzlich über sich selber lachen und sich und andere nicht ganz so ernst nehmen..., au ja! Oder wie ein neugieriges Kind über alles zum ersten Mal staunen. Mit der roten Nase öffentlich tun, was man sich sonst verbietet.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede/r darf sich als Clown / Clownin ausprobieren: Im Spiel. Zum Spaß.

Kristina Mohr, Dipl.-Psychologin, Clownin und Saxofonistin, bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Einsatz von Körper, Geist und Seele.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

Leitung: Kristina Mohr



6.2.

Fr 15.04.2016, 18.00 Uhr –
So 17.04.2016, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpfl.)
65,00 € (DZ/Verpfl.)
15,00 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 01.02.2016

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.3.

Sa 08.10.2016
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

39,00 € (Kursgebühr)
9,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.4.

Fr 29.04.2016
17.30 Uhr dramaturgische
Einführung
19.30 Uhr Aufführung

Treffpunkt:
Opernhaus Dortmund
Bühneneingang
Theaterkarree 1-3
44137 Dortmund

15,00 €
13,00 €
(Schüler, Studierende,
Auszubildende)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montaus
Martina Kampmann
0231/5409-15
0231/5409-42

6.5.

Fr 08.04.2016
18.00 Uhr – 21.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

16,00 € (Vortrag,
Fingerfood, Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montaus
Martina Kampmann
0231/5409-15

„Next to normal“ – Was ist eigentlich normal?! Das Broadway-Rock-Musical „Next to normal“ mit dramaturgischer Einführung

Was ist eigentlich normal? Wo fängt Krankheit an, wo hört Gesundheit auf, was liegt dazwischen?

Die Goodmans – eine scheinbar ganz normale Familie: Vater, Mutter, zwei pubertierende Kinder, gut situiert im Häuschen einer Vorstadt mit der üblichen Alltagshektik.

Doch ist die Familie „normal“? Sie ist um Normalität bemüht, doch Mutter Diana ist psychisch krank – sie leidet an einer bipolaren Störung, ist manisch-depressiv. Und die Familie ist mitbetroffen – wie könnte es anders sein...

Als das Stück am Broadway 2008 uraufgeführt wurde, war die Sensation perfekt: Selten zuvor wurde ein sensibles und tabuisiertes Thema wie

das einer psychischen Erkrankung so realistisch und einfühlsam, ernsthaft und humorvoll auf die Bühne gebracht. Die virtuos komponierte Musik tut ihr Übriges dazu, dass „Next to normal“ einen immensen Erfolg genießt.

Vor dem Besuch des Rock-Musicals, welches in deutscher Sprache aufgeführt wird, werden wir im Opernfoyer eine interessante dramaturgische Einführung von Frau Wiebke Hetmanek erhalten.

In Kooperation mit dem Opernhaus Dortmund.

Leitung: Claudia Montanus

Referentin: Wiebke Hetmanek

Slow Food – Full Life! Bewusst genießen – verantwortlich handeln

„Dreimal am Tag, bei jeder Mahlzeit, treffen wir weitreichende Entscheidungen: Unser Essen ist verknüpft mit Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Umwelt...“ konstatiert die Non-profit-Organisation „Slow Food“ – eine internationale Vereinigung von ca. 100.000 mündigen Konsumenten und bewussten Genießern.

Die Idee der Bewegung: Verantwortliche Landwirtschaft betreiben, die Esskultur pflegen, regionale Vielfalt bewahren, Produzenten und Verbraucher vernetzen und Wissen über Nahrungsmittelqualität vermitteln. Jeder Mensch soll Zugang zu Nahrung haben; Produktion, Gesundheit und Umwelt sollen im Gleichgewicht bleiben. Und all dies bei einer entschleunigten Lebensweise.

An diesem Abend werden Kenntnisse über die Grundidee der Slow Food Bewegung vermittelt. Es werden Möglichkeiten erörtert, als Verbraucher



Einfluss zu nehmen auf die Lebensmittelwirtschaft, und verantwortlichen Genuss (bio, regional, saisonal, gesund und fair) im Alltag umzusetzen.

Mit Fingerfood werden die Sinne auf Trab gebracht – ein gemeinsam zubereiteter Aufstrich will dazu anregen, das Thema „auf den Tisch“ zu bringen und kleine Veränderungen in der Lebensweise vorzunehmen.

Leitung: Claudia Montanus

Referenten: Klaus Dietrich, Michaela Mendel

Die grüne Hausapotheke – Studientag mit Frühlings-Kräuter-Tour

Nach dem dunklen Winter endlich ein Frühlings-erwachen! Doch nicht nur die Seele sehnt sich nach frischem Grün; auch der Körper möchte sich an jungem Gemüse und aromatischen Kräutern erfreuen.

Dieser Studientag findet im landschaftlich wunderschön gelegenen Hotel Dieckmanns in Dortmund-Hohensyburg statt. Er umfasst eine Kräuterekskursion in die nähere Umgebung und öffnet uns die Schatzkiste der Natur: Bitterstoffe helfen, Schlacken loszuwerden, Senföle und Zwiebelgewächse regen den Stoffwechsel an, Mineralstoffe unterstützen Nagel und Haar. Was wirksam gegen Husten und Entzündungen hilft und in welchen Pflanzen natürliches Aspirin steckt, werden Sie hier erfahren.

Ursula Stratmann, erfahrene Biologin und Phyto-
login, erläutert anhand vieler Beispiele, welche
Kräuter das Immunsystem anregen oder Krebs,
Demenz oder Hautalterung vorbeugen helfen.

Dies erfolgt anhand frisch gesammelter Beispiele
(zum Wiedererkennen oder fürs Anlegen eines

eigenen Herbars), durch Theorie, durch Ansetzen
einer Tinktur für die Hausapotheke u. a. m. ... Ein
Kräutertag für Kopf und Sinne!

Während der einstündigen Mittagspause kann
gemeinsam im Restaurant auf eigene Kosten
gegessen werden.

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Dortmund.

Leitung: Ursula Stratmann



„...viel mehr als rund und schön“: Heil- und Klostermedizin rund um den Kürbis“

Jedes Jahr gibt es im Spätsommer und Herbst auf
einem Hof in Kamen über 180 Kürbissorten zu
bestaunen.

Als vielseitig verwendbares Herbstgemüse hat der
Kürbis einen festen Platz in der heimischen Küche.
Doch wussten Sie schon, dass er auch als Heil-
pflanze nützlich ist und in der Naturheilkunde als
„Wunderwaffe“ gegen eine Reihe von Beschwerden
gilt? Schon der Klostermedizin des Mittelalters und
auch Hildegard von Bingen war seine gesundheits-
fördernde Wirkung z. B. auf den Magen- und Darm-
trakt, das Nieren-Blasensystem und andere Organe
bekannt.

An diesem Nachmittag wird uns eine fachkun-
dige Heilpraktikerin einführen in alte und neue

Weisheiten der Heilkunde rund um die Kürbis-
pflanze. Lassen Sie sich überraschen von neuen
und bewährten Erkenntnissen zu Kürbissorten,
Kürbiskernen und -öl, interessanten Rezeptideen
und einem farnefrohen Rundgang über Hof und
Feld - Ihrer Gesundheit zuliebe! Kaffee und diverse
Kürbis-Kostproben ergänzen den Vortrag und
anschließenden Austausch.

Anreise mit eigenen PKW oder öffentlichen
Verkehrsmitteln.

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk
Dortmund.

Leitung: Claudia Montanus

Referentin: Isabel Veltmann

6.6.

Sa 23.04.2016
10.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Hotel Dieckmanns
Wittbräuckerstr. 980
44265 Dortmund

45,00 € (Kursgebühr)
(zzgl. Mittagessen
nach Karte)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

6.7.

Sa 10.09.2016
15.00 – 17.30 Uhr

Hof Ligges
Afferder Str. 1
59174 Kamen

Treffpunkt:
Eingang zum Hof Ligges

17,50 € (Kursgebühr,
Kaffee, Kürbis-Kostproben)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

7.1.

Sa 09.04.2016
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.) für Ehrenamtliche
49,00 € (Kursgebühr,
Verpfl.) für Hauptamtliche

Ansprechpartner/in:
Antje Rösener
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Transkulturelles Kompetenztraining Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen Flucht, Asyl, Integration

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft ist eine große Bereicherung und eine Chance. Gleichzeitig fordert es uns alle. Integration ist keine Einbahnstraße. Irritationen, Verständnisschwierigkeiten oder gar Konflikte wollen miteinander bearbeitet werden.

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich auf dem Feld der Integration tätig sind.

Sie lernen mit Hilfe einer Kombination von praktischen Übungen, theoretischen Impulsen und gemeinsamen Reflektionen Ihre Wahrnehmungs-, Interpretations- und Handlungsstrategien nachhaltig zu erweitern.

Im Einzelnen geht es z. B. darum

- sich der eigenen “kulturellen Brille“ und der emotionalen Dynamik, die oftmals damit verbunden ist, bewusst zu werden
- die Rolle von Stereotypen, kollektiven Narrativen und Machtasymmetrien in interkulturellen Begegnungen zu reflektieren
- Handlungskompetenzen einzuüben, um Transparenz in der Kommunikation mit Mitgliedern aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten herzustellen
- Strategien zur Prävention und Auflösung von Missverständnissen und Irritationen kennen und anwenden zu lernen
- Hürden auch auf institutioneller Ebene identifizieren zu lernen und abbauen zu helfen
- Ideen für neue Projekte im eigenen Handlungsfeld zu entwickeln

Leitung: Miriam Remy



Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen Fortbildung für die Arbeit mit Flüchtlingen

Menschen aus vielen Krisenregionen der Welt suchen Schutz in Deutschland. Etwa 40 % der neu ankommenden Flüchtlinge sind aufgrund von Krieg und Gewalt in den Herkunftsländern und durch die Flucht traumatisiert. Was bedeutet das für Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit?

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung bearbeitet:

- Was ist ein „Trauma“? Wie entsteht es, wie wirkt es sich aus?
- Was sind typische Symptome?
Woran kann ich merken, ob jemand, den ich begleite, traumatisiert sein könnte?
- Wie kann ich mich im Kontakt mit traumatisierten Menschen sinnvoll verhalten und was sollte ich besser nicht tun?

Ziel der Fortbildung ist es, dass Sie in Ihrer Arbeit mit Flüchtlingen stabilisierend und ressourcenorientiert wirken können. Traumapädagogische Leitlinien, die wir Ihnen zur Hand geben, können Sie dabei unterstützen. Auch die Frage, wie Sie gut für sich selbst sorgen können, um Sekundärtraumatisierungen zu vermeiden, wird thematisiert.

Dieses Seminar bieten wir 3x an. Es werden dieselben Grundlagen vermitteln, dann aber unterschiedliche Zielgruppen in den Blick genommen.

Eine Kooperation mit dem „[Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf](#)“ und dem [Ev. Bildungswerk Dortmund](#).

Leitung: Katrin Köster, Jörg Neuhaus



Zielgruppe: Flüchtlingfrauen und Mädchen

Referentin: Barbara Eßer

Di 10.11.2015
17.30 – 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Zielgruppe: Flüchtlinge allgemein

Referentin: Dr. Dima Zito

Di 02.02.2016
17.30 – 20.00 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

15,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Referentin: Dr. Dima Zito

Di 27.09.2016
17.30 – 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

7.2.1. – 7.2.3.

7.3.

6-tägig

Do 06.10.2016

Do 03.11.2016

Mi 07.12.2016

Do 08.12.2016

Do 12.01.2017

Do 09.02.2017

jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

590,00 € (Kursgebühr)
45,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck,
Bildungsprämie

Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeiter/innen zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die 6-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen sowie für diejenigen, die sich auf eine solche Verantwortungsrolle vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

- 1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung**
 - die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
 - Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
 - situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen
- 2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung**
 - Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
 - Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgabenklärung
 - Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

- 3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung**

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Führen von Fördergesprächen: Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

- 4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten**

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

- 5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln**

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

- 6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren**

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion des durchgeführten Praxisprojektes in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST und findet statt in Form von 6 Studientagen (Einzeltage sowie 1 x 2 Tage), jeweils von 9.30 -17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung kann nur en bloc gebucht werden; die Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens

Leitung: Anne Gombert

Die eigenen Ziele erreichen durch wirkungsvolles Selbstmanagement Grundkurs nach dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM)

Veränderungs- und Entwicklungswünsche haben viele Menschen. Die Themen sind dabei vielfältig und individuell. Sie beziehen sich sowohl auf das Privat- wie auf das Berufsleben: z. B. konzentrierter arbeiten, sich besser abgrenzen, gesünder und entspannter leben, Entscheidungen schneller treffen, den Berufswechsel gezielter angehen, durchsetzungsstärker auftreten u. a. m. ... Und obwohl Menschen immer wieder Absichten bilden, scheint es ihnen schwer zu fallen, diese langfristig umzusetzen. Immer wieder – so zeigen Forschungen – geben Menschen ihre Ziele auf und kehren zu alten, eingeschliffenen Verhaltensweisen zurück.

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® ist eine wirkungsvolle Methode, mit der die Umsetzung von Wünschen dauerhaft gelingt. Es wurde von Dr. M. Storch und Dr. F. Krause an der Universität Zürich entwickelt. Die Methode beruht auf neuesten neuro-wissenschaftlichen Erkenntnissen und wird laufend durch wissenschaftliche Studien auf seine nachhaltige Wirkung überprüft.



Kursinhalte

Zunächst erfolgt eine persönliche Standortbestimmung. Durch die Arbeit mit der ZRM-Bildkartei werden unbewusste Bedürfnisse exploriert. Daraufhin werden die Kompetenzen für effektives Selbstmanagement vermittelt und Sie erlernen eine wirkungsvolle Methode zur Umsetzung von Zielen. Sie erkennen eigene Stärken und Möglichkeiten als Ressourcen und lernen, diese zu nutzen. Sie erfahren, wie Sie bei sich und anderen Motivation steigern können und generieren daraus neue Impulse für Ihr Leben und Ihre berufliche Praxis.

Der Kurs richtet sich an alle, die eine effektive Methode zum Selbstmanagement erlernen möchten. Gut geeignet ist der Kurs auch für diejenigen, die das ZRM professionell einsetzen möchten wie z. B. Berater/innen, Trainer/innen und Coaches.

Der Kurs zeichnet sich durch eine ganzheitliche Arbeitsweise aus. Er wird von einer zertifizierten Trainerin durchgeführt. Er ist anerkannt für die Zulassung zu den ZRM®-Zertifikatslehrgängen und berechtigt zur Teilnahme an den ZRM®-Aufbaukursen 1 und 2.

Ein Flyer mit detaillierten Infos zum Kurs ist ab Ende 2015 erhältlich.

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Leitung: Julia Glöer

3-tägig

Mo 15.02.2016
10.00 – 17.00 Uhr

Di 16.02.2016
Mi 17.02.2016
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Haus der Kirche
Pothhoffstr. 40
58332 Schwelm

640,00 € (Kursgebühr,
Seminarunterlagen)

Infos und Anmeldung:
Petra Syring
02336/40344
Matthias Kriese
02336/400347
erwachsenenbildung@
kirche-hawi.de

Bildungsscheck,
Bildungsprämie

7.5.

3-tägig
Di 04.10.2016, 11.00 Uhr –
Do 06.10.2016, 16.00 Uhr

Ev. Tagungszentrum
Haus Villigst
Iserlohrer Str. 25
58239 Schwerte

325,00 €
(Kursgebühr, ÜN/Verpfl.)
275,00 € (Kursgebühr,
Verpfl. ohne ÜN)
50,00 € Rabatt
für BVG-Mitglieder

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Veränderungsprozesse im beruflichen Alltag gut gestalten – gesund bleiben und Perspektiven entwickeln

Sie kennen das: Alles wird auf den Kopf und in Frage gestellt. Plötzlich bekommen Sie eine neue Aufgabe zugewiesen. Entspricht diese überhaupt Ihren Vorstellungen und Fähigkeiten? Was passiert mit den alten Aufgaben, Ihrer beruflichen Identität? Oder aber Sie möchten sich verändern und finden kein Packende...! Solche Fragen und Entwicklungen beschäftigen Mitarbeitende und Führungskräfte in sozialen Organisationen ebenso wie in der Wirtschaft.

Mit Veränderungsbedarfen und -prozessen gehen Unternehmen und auch Mitarbeitende unterschiedlich um. Dazu gibt es hilfreiches Wissen, das wir in dieser Fortbildung heranziehen werden, damit Sie die eigene berufliche Situation besser verstehen und aktiv gestalten können.

Die Fortbildung bietet Einblicke in die Bereiche Salutogenese, Resilienz und Change Management, mit Hilfe derer Sie sich auf berufliche Veränderungen gezielt vorbereiten oder mit bereits vollzogenen Veränderungen proaktiv umgehen können.

Die Fortbildung bietet Raum für die Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven und fördert die gesundheitliche Stabilität.

Als Experten für Veränderungsprozesse begrüßen wir Herrn Rainer Eienkel, den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden des Opel Werkes in Bochum, zu einem Kamingsgespräch.

Eingeladen zu dem Seminar sind insbesondere Beschäftigte aus sozialen Einrichtungen, die mit Veränderungsprozessen befasst sind oder Umstrukturierungen erlebt haben.

Die Fortbildung wird unterstützt vom Berufsverband Gemeindepädagogik Westfalen – Lippe e. V. (BVG).

Leitung: Jörg Neuhaus, Gabriele Wentzek



Fundraising mit Herz und Verstand Fundraising-Basiskurs für ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende der EKvW

Der 6-tägige Kurs (2 x 3 Tage) bietet eine kompakte Einführung in das Fundraising für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie externe Interessenten.

Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraising werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen ReferentInnen vermittelt und eingeübt.



Die Themen im Überblick:

- „Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden“: Fundraising heißt, Begeisterung, Entwicklung und Veränderung zu entfachen
- Fundraising-Projekte definieren und -Aktionen strategisch planen
- Spender finden, Spender ansprechen, Spender binden
- Spenderdaten aufnehmen und pflegen, Datenschutz beachten
- Methoden und Instrumente des Fundraising bewusst einsetzen
- Fundraising-Projekte für Stiftungen und Fördervereine entwickeln
- Mit den Tabu-Themen Geld und Erbschaften richtig umgehen
- Rechtsfragen im Fundraising erkennen und klären

Die Fortbildung ist als Bildungsurlaub nach dem AWbG des Landes NRW anerkannt.

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg sowie dem Landeskirchenamt der EKvW.

Gesamtorganisation: Dr. Heike Plaß

Kursleitung: Anna Findert und erfahrene FundraiserInnen aus verschiedenen Kirchenkreisen

6-tägig

1. Block (3 Tage):

Mo 04.04.2016, 10.00 Uhr –
Mi 06.04.2016, 13.00 Uhr

2. Block (3 Tage):

Mi 14.09.2016, 10.00 Uhr –
Fr 16.09.2016, 13.00 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

95,00 € (ÜN/Verpfl.,
Schulungsmaterial) für
Haupt- und Ehrenamtl.
der EKvW
820,00 € (ÜN/Verpfl.,
Schulungsmaterial) für
externe Teilnehmende

Infos und Anmeldung bis
zum 11.03.2016:
Dr. Heike Plaß
An der Apostelkirche 3
48143 Münster
0251/51028510
heike.plass@ev-
kirchenkreis-muenster.de

7.7.

3-tägig
Mi 13.04.2016
Do 14.04.2016
Mi 08.06.2016
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr

LüttringHaus –
Institut für
Sozialraumorientierung,
Quartier- und
Casemanagement
Gervinusstr. 6
45144 Essen

310,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

7.8.

Mo 22.02.2016
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55,00 € (Kursgebühr,
Getränke, Mittagessen)
Ermäßigung für Studierende
und Ehrenamtliche auf
Anfrage.

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Sozialraumorientierte Gemeindearbeit – Neue Wege, neue Chancen Fortbildung für Mitarbeitende in Kirche und Gemeinden

Unsere Städte und Quartiere verändern sich. Nicht zuletzt die demografische Entwicklung und der multikulturelle Hintergrund der Menschen in vielen Stadtteilen stellen die Kirchengemeinden vor Herausforderungen für eine lebendige und zukunftsfähige Arbeit.

Wo in dieser Situation manche nur noch den Rückbau kirchlichen Lebens erkennen können, nehmen andere das Quartier als Herausforderung für eine sozialraumorientierte Gemeindearbeit an. Zusammen mit den dort lebenden Menschen entwickeln sie soziale, kulturelle und bildungsbezogene Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort. Das gelingt natürlich nicht im Alleingang, sondern bedarf der intensiven Vernetzung mit den anderen Akteuren im Stadtteil wie z. B. der Kommune, den Verbänden, Vereinen und sozialkulturellen Einrichtungen.

In dieser Fortbildung zeigen wir die Chancen einer sozialraumorientierten Arbeit auf und befähigen Sie zum Transfer auf Ihre eigene Arbeit vor Ort.

Sie lernen, Ihren gemeindlichen Sozialraum systematisch zu analysieren, Bündnispartner zu entdecken, ressourcenorientiert Kooperationen zu entwickeln und sammeln Erfahrungen mit aktivierenden Methoden der Sozialraumarbeit. An einem Tag besuchen wir die Ev. Lukas-Gemeinde in Gelsenkirchen Buer-Hassel. Hier besteht Gelegenheit, ein gelungenes Sozialraumprojekt zu erkunden.

Die Fortbildung findet statt in Kooperation mit dem Bistum Essen, das sich schon seit längerem auf den Weg gemacht hat, seine Gemeinden bei der Sozialraumorientierung zu unterstützen.

In Kooperation mit dem Bistum Essen.

Leitung: Dr. Maria Lüttringhaus

„Hast du mal ´ne Minute?“ Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung (Studientag)

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“, „Hast du mal ´ne Minute?“ – so oder ähnlich sprechen uns Menschen mit ihren Sorgen und Problemen an: Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende, Ehrenamtliche in Kirche und Gemeinde, in Wohlfahrtsorganisationen und vielen anderen Kontexten.

Und was „zwischen Tür und Angel“ beginnt, reicht oftmals weit darüber hinaus. Beratung ist angesagt, doch allzu umfangreich oder gar therapeutischer Art kann sie nicht sein...

Die Methode des Kurzgesprächs nach Timm Lohse, eine Form der systemischen Beratung, will helfen, solche Situationen erfolgreich zu meistern. Ihr Gegenstand ist der kurze, aber nie zufällige Gesprächskontakt zwischendurch. Sie zielt darauf ab, hilfesuchenden Menschen einen konkreten Schritt weiter zu helfen.

An diesem Studientag wird die Methodik des Kurzgesprächs vorgestellt. Er wird theoretisch und praktisch

- in Methode und Gesprächshaltung des Kurzgesprächs einführen
- die spezifischen Unterschiede zu anderen Gesprächsmethoden verdeutlichen
- einige grundlegende Elemente vorstellen und
- diese durch Übungen in Kleingruppen praktisch vertiefen.



Leitung: Dr. Christian Klein

Wie ein Thema in die Gruppe kommt ... Methodenbörse für Leiterinnen von Frauengruppen

Ein Thema: interessant und packend – wir sind Feuer und Flamme. Doch wie wird mehr daraus? Auf welche Weise können wir es in eine Frauengruppe einbringen, so dass es auch andere anspricht, Zugänge eröffnet und ein lebendiger Austausch entsteht?

Häufig fehlen im Alltag hierfür sowohl Zeit und als auch Ideen.

An diesem Werkstattabend werden unter Anleitung in Kleingruppen unterschiedliche Themen erarbeitet. Hilfreiches Knowhow aus der Gruppenpädagogik, didaktisch-methodische Tipps sowie

kreative Arbeitsbausteine werden vorgestellt, um ein Thema für die je eigene Frauengruppe fruchtbar zu machen. Am Ende des Abends soll jeder Teilnehmerin eine Handvoll Ideen für Ihre Gruppenarbeit zur Verfügung stehen. Bitte bringen Sie Ihre Themenwünsche und Ideen mit.

Eine Veranstaltung des Ev. Bildungswerkes Dortmund in Kooperation mit dem EBW.

Leitung: Anke Steger und Christel Schürmann



Always on – always in contact? Gruppensettings stressfrei managen

24 Stunden täglich online – dies ist Alltag vieler Menschen. Gerade Jugendliche wachsen damit auf, „always on“ zu sein, news zu berichten und zu teilen – für sie sind das wesentliche Bestandteile der normalen Kommunikation.

Diese Entwicklung betrifft auch den (berufs-)pädagogischen Alltag von Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit. Es verändert Gruppensettings, wenn die Beteiligten auch über die Gruppe hinaus miteinander verbunden sind. Zum anderen fordert es eine Haltung in Bezug auf das pädagogische Handeln: Wie viel „online“ verträgt die Gruppen-

arbeit, welche Kommunikationsformen will ich ins pädagogische Geschehen einbeziehen, welche nicht?

Im Seminar geht es um die Klärung der eigenen Leitungsrolle und die Auseinandersetzung mit den eigenen Aktivitäten im Netz, sowie um Strategien für gelingende online- und offline-Kommunikation. Auch die technische Seite der Nutzung von Kommunikationsmedien wird bedacht.

Leitung: Dietrich Schneider

7.9.

Do 14.04.2016
18.30 Uhr - 21.30 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

5,00 € (Kursgebühr)

Infos und Anmeldung:
Christel Schürmann
0231/8494-451

Anmeldeschluss:
30.03.2016

7.10.

Mo 06.06.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55,00 € (Kursgebühr,
Getränke, Mittagessen)
Ermäßigung für Studierende
und Ehrenamtliche auf
Anfrage.

Ansprechpartnerin:
Claudia Montanus
0231/5409-48

7.11.

Sa 05.11.2016
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr,
Getränke,
Schulungsmaterial)

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

7.12.

Sa 06.02.2016
10.00 – 15.00 Uhr

Evangelische Kirche
von Westfalen
- Das Landeskirchenamt -
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

50,00 € (Kursgebühr,
Getränke, Material)

Ansprechpartner/in:
Yvonne Kälbli
0521/594516
support@ekvw.de
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Rechtsfragen im Internet – Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen Intensivworkshop

Die eigene Internetseite, ein E-Mail Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein YouTube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen, Gruppen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren, E-Mails u. a. m., um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber leider auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich. Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung personenbezogener Daten? Wie ist das eigentlich mit dem Impressum? Darf ich Fotos vom Sommerfest oder einer Reise bei Facebook einstellen? Wie reagiere ich auf Post vom Anwalt?

– Fragen bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Seminar beantwortet werden.

Die Teilnehmenden können Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden, Gruppen und sozialen Einrichtungen für die Internetarbeit zuständig sind.

In Kooperation mit dem Landeskirchenamt
der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe

Vorsicht Falle: Medien- und Social-Media-Recht Aufbaukurs

Die Gesetzeslage für Nutzer von Social Media Plattformen ist bisweilen unübersichtlich. Nutzer haben Rechte, aber auch Pflichten. Verstöße können schnell zum Problem und dann auch teuer werden.

In diesem Seminar werden praxisnah und verständlich häufige Fragen nach der Haftung für eigene und fremde Inhalte sowie für Inhalte auf verlinkten Websites Dritter besprochen. Auch die Frage nach Datenschutzhinweisen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden geklärt. Außerdem geht es um rechtliche Anforderungen für private und berufliche Präsenzen auf Social Networks wie Facebook, Google+, Twitter oder Corporate Blogs.

Themen sind u. a. Social-Media-Guidelines, Erstellung einer Datenschutzerklärung, Einbindung von Social Media Plug-ins, Rechtssichere Nutzung von Tracking Tools, Datenschutz, Nutzung von Inhalten und Bildrecht.

Die Teilnehmenden können Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie ReferentInnen aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Urheber- und Datenschutzrecht sowie im Umgang mit Social-Media-Tools sind erforderlich. Der Kurs baut auf den Kurs „Rechtsfragen im Internet – Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen“ auf.

In Kooperation mit dem Landeskirchenamt
der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe



Pubertät 2.0 – Medienkompetenz für Eltern und Großeltern

Einführung in die wichtigsten Social-Media-Rechtsfragen

Ein Leben ohne Smartphone und Internet scheint für viele Kinder und Jugendliche undenkbar. Sie sind always on, never alone. Die digitalen Medien sind ein fester Bestandteil im Leben der Kinder.

Der kompetente und kritische Umgang ist deshalb ein wichtiges Thema in der Familie. Was machen unsere Kinder täglich im Social Web und wo liegen Gefahren? Das Thema wird in Familien „heiß“ diskutiert. Die Auseinandersetzungen entspringen oft der elterlichen Unsicherheit darüber, was der liebevoll aufgezogene Nachwuchs im Internet macht - warum es so wichtig ist, alle fünf Minuten auf Facebook, Whatsapp zu sein, was eine Mathehausaufgabe mit Youtube zu tun hat und warum ein privates Profil auf Instagram „sinnlos“ ist.

Sie als Eltern und Großeltern sollten sich also auch mit den digitalen Medien befassen und zwar nicht nur mit den Schattenseiten wie Cybermobbing, der Verletzung von Urheberrechten und Jugendschutz. Sie erfahren in dem Workshop z. B., wo es kindgerechte Webseiten gibt, wie Tauschbörsen funktionieren, aber auch wie man Kostenfallen entgeht und wie Sie mit Post vom Anwalt umgehen.

Der Workshop gibt Ihnen einen praxisorientierten Einblick in die wichtigsten Social Networks, zeigt, wie vielfältig sie genutzt werden und wie Sie ihre Kinder kompetent begleiten können. Als Teilnehmer/in können Sie gerne Fragen aus ihrem Familienalltag mitbringen.

Das Seminar richtet sich Eltern und Großeltern.

Leitung: Christian Zappe

7.13.

Di 15.03.2016
18.30 – 21.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

12,00 € (Kursgebühr
+ Leitfaden für die
Familienpraxis)

Ansprechpartner:
Jörg Neuhaus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



7.14.

Sa 12.11.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

34,00 € (Kursgebühr,
Mittagessen, Getränke)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Basistraining Rhetorik für Oberstufenschüler und Studienanfänger

Ob Vorstellungsgespräche, mündliche Prüfungen oder Präsentationen: In Schule und Studium müsst Ihr häufig und in belastenden Situationen mit Einzelnen oder vor Gruppen sprechen.

Es gilt, sich und die eigene Meinung sicher und überzeugend zu präsentieren. Ein paar Tricks, die sich schnell in die Praxis umsetzen lassen, sind hilfreich, um solche Situationen zu meistern.

Dieses eintägige Basisseminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Wie kann ich Körpersprache besser lesen, verstehen und einsetzen?
- Welche Sprache und Stilistik wähle ich?
- Wie kann ich in Vortrag und Präsentation meine Argumente überzeugend vermitteln?
- Wie reagiere ich selbstsicher und schlagfertig, wenn ich aus dem Konzept gebracht werde?

Bei praktischen Übungen könnt Ihr Euch in kleiner Runde zudem individuelle Tipps vom Rhetoriktrainer holen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Referent: Dr. Uwe Stirnberg



7.15.

Sa 09.04.2016
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 € (Kursgebühr,
Mittagsimbiss, Getränke)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation Tagesworkshop für Oberstufenschüler und Studienanfänger mit einem Science Slammer

Recherche-Ergebnisse und wissenschaftliche Zusammenhänge verständlich in einer vorgegebenen Zeit zu präsentieren – das stellt gerade SchülerInnen und Studierende vor Herausforderungen.

Ziel des Workshops ist, Euch fit für die wissenschaftliche Präsentation zu machen. Dabei könnt Ihr neue, kreative Wege ausprobieren, mit denen Ihr Eure wissenschaftlichen Ergebnisse – ob Referat, Projekt oder Facharbeit – in Schule oder Uni vorstellt. Ihr trainiert Kompetenzen, die für spannende und nachhaltige Vorträge in Unterricht und Studienverlauf wichtig sind.

In dem Workshop lernt Ihr u. a.:

- exemplarische Präsentationstechniken kennen
- wie gezielte und effektive Recherchearbeit gelingt
- wie man einen Spannungsbogen herstellt und komplexere Zusammenhänge in einfache Alltagssprache übersetzt
- wie Körpersprache und Stimme zur überzeugenden Präsentation beitragen
- wie man am besten mit Lampenfieber umgeht

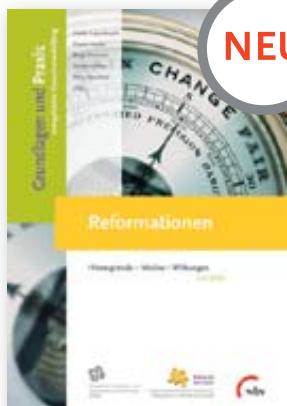
Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Sven-Daniel Gettys

Kursunterlagen Theologie

➔ wbv.de/theologiekurse

Die Kursunterlagen enthalten eine Fülle an Materialien und detaillierte Verlaufspläne, die einen Überblick über Zeitbedarf, Inhalte und Arbeitsformen geben.



Reformationen
Kurs zum
Reformationsjahr

2014, 208 S., 34,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-5400-1



Eintauchen ins Leben
Ein Tauffkurs für
Erwachsene

2012, 152 S., 34,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-5077-5



**Christen und
Muslime**
Ein theologischer
Einführungskurs
2010, 240 S., 19,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-4698-3



**Wenn Menschsein
zum Thema wird**
Ein theologischer
Anthropologiekurs
2008, 429 S., 29,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-3637-3



**Zwischen Himmel
und Erde**
Ein evangelischer
Theologiekurs
2004, 360 S., 64,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-3235-1

WIR MACHEN INHALTE SICHTBAR

W. Bertelsmann Verlag 0521 91101-0 wbv.de



Supervision und Coaching: ein Angebot für Mitarbeitende in Kirche, Diakonie und sozialen Handlungsfeldern

Unser Angebot

Sie kommen mit Fragen, Problemen, Konflikten und Fallbeispielen aus Ihrem beruflichen Alltag zu uns und haben die Möglichkeit, diese – unterstützt von fachkundiger Begleitung – selbstreflexiv zu bearbeiten. Dabei können psychische und soziale Faktoren ebenso einbezogen wie institutionelle.

Unser Anliegen

Unser Anliegen ist, Sie dabei zu unterstützen, kreative und für Sie stimmige Lösungen im Blick auf die fraglichen Themen zu entwickeln. Auf diese Weise können Sie vermeidbare Belastungen und Stress am Arbeitsplatz abbauen; Ihr persönliches Wohlbefinden steigern und sich beruflichen Herausforderungen insgesamt (wieder) besser gewachsen fühlen.

Angesichts der Arbeitsverdichtung in kirchlich-diakonischen und sozialen Handlungsfeldern können Supervision und Coaching auch dazu beitragen, Burn-Out-Risiken wahrzunehmen und entgegen zu wirken.

Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten prozessorientiert mit einem breiten Spektrum von Methoden. Kreative Methoden der Gestaltarbeit werden dabei ebenso einbezogen wie tiefen-, kommunikationspsychologische und systemische Verfahren.

Supervision und Coaching können von Einzelnen, Gruppen oder Teams in Anspruch genommen werden. Über die verschiedenen Möglichkeiten beraten wir sie gern!

Wenn Sie Ihre beruflichen Anliegen im Rahmen einer Supervision oder eines Coachings klären möchten, melden Sie sich bei Frau Dr. Christa Behrens, Supervisorin (DVG), Gestalttherapeutin (HPG), Systemische Beraterin; Telefon 0231/5409-13 oder E-Mail: christa.behrens@ebwwest.de



Bildung auf Bestellung Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht. Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am Herzen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen Kirche und Gesellschaft
- Themen der Reformationsdekade
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikation für Erzieherinnen
- Neue Formen der Seminararbeit
- Mitarbeitendengespräche – Konfliktklärung
- Qualitätsentwicklung in Organisationen

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhoevel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42

E-Mail: uwe.optenhoevel@ebwest.de



Flüchtlinge loben Bildungswerk

ZWEITES FORUM für Flüchtlinge im Dietrich-Keuning-Haus

DORTMUND – Shamin ist 19 Jahre alt und weiß genau, was sie will. Nämlich das Abitur machen und anschließend studieren. Shamin ist Flüchtling und kommt aus Afghanistan. Selbstbewusst und sympathisch tritt sie beim Zweiten Dortmunder Forum für Flüchtlinge Mitte April im Dietrich-Keuning-Haus auf. Deutlich mehr als hundert Akteure hatten sich hier getroffen – darunter Vertreter der Wohlfahrtsverbände, der freien Träger und kommunalen Behörden.

Shamin berichtete hier von ihrer ersten Zeit in Deutschland. „Sehr, sehr schwer“ sei es gewesen. Sie kannte niemanden und konnte die Sprache nicht. Anand aus Bangladesh und Moezza aus Pakistan berichteten das gleiche. Allen dreien konnte das Evangelische Bildungswerk weiterhelfen. Mittlerweile sprechen sie Deutsch und haben sogar einen Schulabschluss. Dass der wichtig ist, bestätigten die Anwesenden im Keuning-Haus. Dringende Aufgabe, so das Forum, bleibe es, die großen Lücken im Qualifizierungsangebot zu schließen. So haben

über 18-Jährige kaum eine Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erwerben, der für den Arbeitsmarkt dringend notwendig wäre. Genau hier hatte das Evangelische Bildungswerk angesetzt. Sein Pilotprojekt hat erwachsenen Flüchtlingen die Möglichkeit angeboten, einen Schulabschluss zu erwerben. So haben sie Chancen auf einen Ausbildungsplatz und können ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten.

Im November 2013 konnte es erfolgreich abgeschlossen werden. Shamin, Anand und Moezza waren mit dabei. Und Anand erzählte auf dem Forum für Flüchtlinge, dass sein bestes Erlebnis in Deutschland „meine Schule“ war, also das Evangelische Bildungs-



Vertreter des Evangelischen Bildungswerks gemeinsam mit Flüchtlingen aus den Schulkursen beim 2. Forum für Flüchtlinge.

FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

werk. Um das Projekt zu vertiefen, soll es nach den Sommerferien 2014 weitere Bildungsangebote für erwachsene Flüchtlinge geben. Diese Angebote sollen durch Spenden und mit öffentlichen Mitteln finanziert werden. Bis dahin hat das Bildungswerk vorübergehend einige Flüchtlinge

in seine anderen Kurse aufgenommen.

Befragt nach ihren Zukunftswünschen äußerte Moezza auf dem Forum, dass sie Krankenschwester werden wollte. Und sie ergänzte: „Ich bin mir sicher, dass ich dieses Ziel erreichen werde.“

ubi

Der gläserne Mensch oder das virtuelle Feigenblatt

PODIUMSDISKUSSION im Theater

DORTMUND – Ist es gut, die Zukunft zu kennen? Wie viel Überwachung unserer Daten brauchen wir für unsere Sicherheit? Die lebhafteste Diskussion zum Thema Big Data im Studio des Theater Dortmund bewies, wie wichtig der Austausch über die digitale Gegenwart ist. Felix Eichhorn (Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen) und Katrin Köster (Evangelisches Bildungswerk Dortmund) hatten in Alexander Kerlin (Dramaturg Theater Dortmund) einen Kooperationspartner für einen gelungenen Abend gefunden. Ausverkauft war das Doppelangebot von Theateraufführung und Podiumsdiskussion.

Derzeit ist „Minority Report“ auf der Dortmund Bühne der Publikumserfolg. Bereits 1956 schrieb Philip K. Dicks seine Kurzgeschichte, die von Steven Spielberg verfilmt wurde. Die Umsetzung für das Theater braucht die Hollywoodkonkurrenz nicht zu fürchten. Mit einer Collage aus Film, Puppenspiel und visuellen Effekten begeisterte Regisseur Klaus Gehre die Zuschauer. 2041 gibt es in

Washington keine Mörder mehr. Grund dafür ist ein polizeiliches Frühwarnsystem namens PRE-CRIME – eine Mischung aus antikem Orakel und Computertechnik. Mörderische Absichten werden vor der Tat erkannt und der potenzielle Täter verhaftet. Ist es

richtig, Menschen zu inhaftieren, obwohl sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht schuldig sind?

Was das Stück noch in der fernen Zukunft ansiedelt, ist heute schon Wirklichkeit. Die Polizei München testet derzeit eine Software, die mithilfe von Statistiken

Verbrechen vorhersagt. Das Programm ermittelt aus vergangenen Delikten Muster und leitet daraus Wahrscheinlichkeiten für künftige Einbrüche ab. Fast wie auf einer Wetterkarte können Einbruchsrissen vorhersagbar werden. Ein Beispiel, das der Berliner Videokünstler Alexander Lehmann einbrachte. Lehmann ist bekannt geworden durch seine Kurzfilme, mit denen er die Vorratsdatenspeicherung und Überwachung seitens des Staates kritisiert. Der Einzelne könne zwar auf ein Smartphone verzichten, bar bezahlen und keine Flugzeuge mehr nutzen. Es fielen dennoch sehr viele Daten an, auf deren Schutz wir keinen Einfluss haben.

Konzerne nutzen Big Data vor allem für die gezielte Kundenbindung. Unser Einkaufsverhalten, Freizeitaktivitäten werden protokolliert und ausgewertet. Für Regisseur Gehre kein Grund zu Besorgnis. Für ihn ist Big Data vor allem Segen. „Es ist gut, die Zukunft zu kennen, denn erst dann kann ich mich frei entscheiden.“ Engagiert mischte sich das Publikum in die Diskussion ein. Am Ende waren sich alle einig: Big Data ist ein Thema, das die Evangelischen Bildungswerke auch in Zukunft intensiv im Programm behandeln sollten.



Kirche und Theater fragen nach der Freiheit des Einzelnen im digitalen Zeitalter. Auf dem Foto (v.l.) Videokünstler Alexander Lehmann, Moderatorin Kerstin Hanke, Regisseur Klaus Gehre und die Veranstalter Alexander Kerlin, Katrin Köster, Felix Eichhorn.

FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

Weiterbildung finanzieren Mit diesen Tipps – sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, kann hierfür auf Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen.

Vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen informieren wir Sie im Folgenden über die aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten.

1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.



2. Bildungsscheck (BS):

Mit dem Einsatz von Bildungsschecks will das Land NRW Berufstätige zu mehr Weiterbildung motivieren. Der BS übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten, wenn diese 500 € übersteigen. Pro BS werden dann maximal 500,00 € gefördert.

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 30.000 Euro (max. 60.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) im Zeitraum von zwei Kalenderjahren einen Bildungsscheck erhalten.
- Auch Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, von einem Bildungsscheck zu profitieren.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten im Zeitraum von zwei Kalenderjahren bis zu zehn Bildungsschecks in Anspruch nehmen. Beim betrieblichen Zugang muss der Arbeitgeber bescheinigen, dass er die durch den Bildungsscheck nicht abgedeckten Fortbildungskosten trägt. Einkommensbegrenzungen, für diejenigen, die an der Fortbildung teilnehmen, bestehen beim betrieblichen Zugang dann nicht.
- Ausdrücklich sind An- und Ungelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zugewanderte angesprochen.
- Ausgeschlossen vom Bildungsscheckverfahren sind Selbständige und Beschäftigte im öffentlichen Dienst.

Die Bildungsschecks werden über ausgewählte Beratungseinrichtungen vergeben und werden dann zur Verrechnung bei der Weiterbildungseinrichtung eingereicht. Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und berät Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NRW Telefonhotline 0211 837-1929 für weitere Informationen ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr erreichbar. Mehr dazu auch im Internet unter:

www.bildungsscheck.nrw.de



Wie gehen Sie bei der Beantragung vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Bildungsberatungsstelle und weisen auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie reichen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Mehr dazu unter:

<http://www.weiterbildungsberatung.nrw.de/>



3. Bildungsprämie (BP):

Der Prämiegutschein ist Teil des Förderprogramms „Bildungsprämie“. Der Gutschein ist die schriftliche Zusage, dass der Staat einen Teil der Weiterbildungskosten übernimmt. Einen Prämiegutschein mit bis zu 500 € Zuschuss zu einem Kurs oder einer Prüfung können Sie alle zwei Jahre erhalten, wenn Sie:

- mindestens 25 Jahre alt sind
- mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind
- und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

Die Prämie kann auch für mehrere Seminare genutzt werden, wenn diese zum eingetragenen Weiterbildungsziel passen und die maximale Fördersumme nicht überschreiten. Weitere Informationen unter:

- der kostenlosen Hotline 0800/2623000 oder
- auf der Homepage www.bildungspaemie.info

Dort können Sie sich auch informieren, wo die nächste Beratungsstelle ist und welche Unterlagen Sie zum Beratungsgespräch mitbringen müssen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage www.ebwest.de

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist:
 Uwe Optenhövel
uwe.optenhoewel@ebwest.de
 0231/5409-42

» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Referentinnen und Referenten

Abu-Sitta, Fawaz

Wirtschaftswissenschaftler,
Professor in Berlin und Gaza-Stadt

Berger, Jürgen

Erzieher, Anti-Gewalt- und Coolness-Trainer,
Theaterpädagoge

Bernstein, Judith

Jüdische Sprecherin der jüdisch-palästinensischen
Dialoggruppe München

Dr. Bernstein, Reiner

Historiker, Publizist

Bierbrodt, Ina-Annette

Ev. Pfarrerin, Schulreferentin

Biermann, Ingrid

Erzieherin, Dozentin, Fachbuchautorin

Bosqui, Josefine

Fotografin, Kursleiterin

Brauckhoff, Reinhard

Ev. Pfarrer, Sozialpädagoge

Dr. Bücken, Vera

Historikerin, Gästeführerin

Prof. Dr. Brumlik, Micha

Erziehungswissenschaftler und Publizist zur
Geschichte und Wirkung des Holocaust

Cantzler, Anja

Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin, Mastercoach (ISP/DGfC)

Damm, Thomas

Ev. Pfarrer, Filmpädagoge

Decking, Martin

Dekanatsreferent im Dekanat Herford-Minden

van Dieken, Christel

Dipl.-Pädagogin, Leiterin der FreiRaum Lernwerk-
statt in Hamburg, Buchautorin, Filmregisseurin

Dietrich, Klaus

PR-Berater, Dozent

Esser, Irene

Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin,
Pilgerbegleiterin

Esch, Karin

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Trainerin,
Mitautorin der Herner Materialien für die Offene
Ganztagsschule*

Dr. Erlemann, Hildegard

Kunst- und Kulturhistorikerin

Eßer, Barbara

Ethnologin M. A., Asylverfahrensberaterin,
Essentielle Psychotherapeutin

Dr. Federmann, Sabine

Ev. Pfarrerin, Studienleiterin, Supervisorin

Findert, Anna

Fundraiserin (FA),
Bildungsreferentin für Fundraising (EMSZ)

Dr. Frey, Barbara

M.A. Literatur- und Theaterwissenschaften
Dozentin FH

Fricke, Dietrich

Ev. Pfarrer, Leiter des Bibeldorfs Rietberg

Funda, Martin

Ev. Pfarrer, Kabarettist

Gettys, Sven-Daniel

Wissenschaftscoach,
Science Slammer und Moderator

Glöer, Julia

Zertifizierte Trainerin für das Zürcher Ressourcen
Modell (ZRM)

Gombert, Anne

Pädagogin, Trainerin, Supervisorin (DGSv), Coach

Prof. Dr. Grethlein, Christian

Professor für Praktische Theologie an der
Universität Münster

Graf, Christian

Diakon, Dipl.-Sozialpädagoge,
Bildungsstättenleiter

Hanke, Kerstin

Ev. Pfarrerin, Rundfunkautorin,
Öffentlichkeitsreferentin

Haupt, Jannika

M. Ed. Ev. Theologie und Geschichte,
Studienreferendarin

Heckmann, Dirk

Ev. Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut

Hetmanek, Wiebke

Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftlerin,
Dramaturgin

Heynen, Sabine

Veranstaltungsorganisation, Systemischer Coach

Himmel, Detlev

Dipl.-Sozialarbeiter, Gestalttherapeut,
Personal- und Organisationsentwickler

Hohmann, Christian

Ev. Pfarrer für Mission, Ökumene und
Weltverantwortung

Holtz, Julia

Ev. Pfarrerin

Hunder, Steffen

Ev. Pfarrer

Karmeier, Susanne

Ev. Pfarrerin für Stadtkirchenarbeit

Prof. Dr. Khorchide, Mouhanad

Professor für Islamische Religionspädagogik,
Universität Münster

Kleinschmidt, Michael

Medien- und Religionspädagoge,
Referent im Bereich von Film, Kino, Medien

Dr. Klein, Christian

Ev. Pfarrer, Trainer der Arbeitsgemeinschaft
Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung

Klemt, Karin

Trauerbegleiterin (TID) und
Seelsorgerin (DGFP/ KSA)

Knaup, Ruth

Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Korbach, Monika

Bildungsreferentin, Pilgerbegleiterin

Köster, Kathrin

Pädagogin, Arbeitsgebietsleiterin in der
Erwachsenen- und Familienbildung

Krause, Michael

Ev. Pfarrer, Superintendent

Kühn, Uwe

Natur- und Landschaftsführer,
Geocoaching-Instructor

Dr. Küsters, Sandhya

M. A. Vergleichende Religionswissenschaften

Kuhles, Susanne

Ev. Pfarrerin, Pilgerbegleiterin

Lohmann, Arno

Ev. Pfarrer für Erwachsenenbildung
und Akademiearbeit

Dr. Lüders, Michael

Politik- und Islamwissenschaftler, Nahost-Experte,
Publizist

Meisel, Hendrik

Referent für entwicklungspolitische Bildung
und Fairen Handel, Hobbykoch

Meißner, Volker,

Kath. Theologe, Referent für Ökumene

Melzer, Dörte

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Melzer, Ulrich,

Ev. Pfarrer, Bibliodramaleiter

Mendel, Michaela

Dipl. oec. troph. (FH), Ernährungsberaterin,
Sensorik Gutachterin

Mennenöh, Evelyn

Ev. Theologin, Gestalttherapeutin (HPG),
Traumatherapeutin, Supervisorin (DVG)

Meyer, Rita Maria

Pilgerbegleiterin, Sprecherin Jakobusfreunde
Münster

Dr. Möllendorf, Otto

Zahnarzt, Kirchenführer

Mörchen, Ulrich

Ev. Pfarrer

Mohr, Kristina

Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin,
Trainerin

Müller, Rabya

Islamische Theologin

Referentinnen und Referenten

Niehaus, Sophie

B. A. Erziehungswissenschaftlerin,
Bildungsreferentin

Zur Nieden, Rosemarie

Ev. Pfarrerin i. R.

Dr. Oboth, Jens

Kath. Theologe, Bildungsreferent

Dr. Plaß, Heike

Kulturwissenschaftlerin, Bildungsreferentin

Ranft, Eva-Maria

Ev. Pfarrerin, Frauenreferentin, Pilgerbegleiterin

Reihs, Sigrid

Ev. Pfarrerin i. R., Geistliche Begleiterin

Remy, Miriam

Trainerin für transkulturelle Kompetenz
sowie sprach- und diskriminierungssensible
Bildungsarbeit

Rienermann, Heike

Ev. Pfarrerin, Stellv. Superintendentin

Rödning, Ulrike

Dipl.-Bibliothekarin

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,
Lehrerin für das Gebärdenspiel nach Silvia
Ostertag

Roser-Veltmann, Isabel,

Heilpraktikerin, Kinderkrankenschwester,
Stilberaterin

Schmale, Eva

Bewegungstherapeutin, Referentin der
Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Schneider, Dietrich

Dipl.-Sozialpädagoge, Diakon,
Öffentlichkeitsreferent, ehem. Leiter
eines Kinder- und Jugendhauses

Schürmann, Christel

Ev. Pfarrerin für Frauen- und Erwachsenenbildung

Sebastian23

Slammer, Moderator

Spelsberg, Dagmar,

Ev. Pfarrerin für geistliche Begleitung,
Meditationslehrerin Via Cordis

Steger, Anke

Dipl.–Sozialarbeiterin,
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Stirnberg, Uwe

Kommunikationswissenschaftler,
Kommunikationstrainer

Stratmann, Ursula

Dipl.-Biologin, Dipl.-Kräuterfrau, Buchautorin,
Dozentin

Timmer, Reiner

Ev. Pfarrer,
Leiter des Pädagogischen Institutes der EKvW

Tripp, Jutta

M. A. Bildungswissenschaften,
Erwachsenenbildnerin

Vazayhil, Jerome

Science Slammer, Moderator

Wagner, Annette

Diakonin, Trauerbegleiterin (TID)
am Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit

Walther, Horst

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

Wentzek, Gabriele

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin, Kinder-
und Jugendpsychotherapeutin

Westphal, Stefan

Kath. Theologe, Musiker, Musikpädagoge

Wimmer, Bo

Poetry Slammer

Wrede, Marion

Kirchenpädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin

Zappe, Christian

Fachjournalist, Jurist für Medien- und
Social – Media Recht

Dr. Zito, Dima

Systemische Trauma- und Familientherapeutin,
Forschungs- und Lehrtätigkeit

Anzeige Druckerei Nolte

Ansprechpartner/innen Regionen

Bildungsreferat der Lipp. Landeskirche	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 jfb@lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 sschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837-169 susanne.boeeger-tillmann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum Ev. Erwachsenenbildung	Lohmann, Arno Gernhart, Ulrike	Westring 26 a 44797 Bochum Tel. 0234 / 962904-661 lohmann@eb-bochum.de gernhart@eb-bochum.de
Ev. Bildungswerk Dortmund	Montanus, Heiner Köster, Katrin	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-412 heiner.montanus@ekkdo.de Tel. 0231 / 8494-400 katrin.koester@ekkdo.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen/ Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung	Wiesner, Heidi	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-0 heidi.wiesner@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck/ Bottrop/Dorsten Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra Stehr, Iris	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 279359-96 petra.masuch-thies@kk-ekvw.de iris.stehr@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hamm Referat für Erwachsenenbildung	Ellinger, Jürgen	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364-341 jellinger@kirchenkreis-hamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten/ Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr	Arnoldi, Katharina Kriese, Matthias	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 4003-44 arnoldi@kirche-hawi.de Tel. 02336 / 400-30 m.kriese@kirche-hawi.de

Kirchenkreis Herford Ev. Erwachsenenbildung	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988470 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371 / 795-203 eb@kirchenkreis-iserlohn.de
Kirchenkreis Lübbecke Ev. Erwachsenenbildung	Zwilling-Seidenstücker, Christa	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741 / 2700-300 christa.zwilling-seidenstuecker@ kirchenkreis-luebbecke.de
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	Dr. Plaß, Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 51028-17 heike.plass@ev.kirchenkreis-muenster.de
Kirchenkreis Minden Ev. Erwachsenenbildung	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 83744-94 esser@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Dinand, Ralf	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 ralf.dinand@kk-ekvw.de
	Pflaumbaum, Detlef	detlef.pflaumbaum@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen Ev. Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271 / 5004275 heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de
Kirchenkreis Soest Ev. Erwachsenenbildung	Goy, Anita	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921 / 396-151 agoy@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936320 st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de

Ansprechpartner/innen Regionen

Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Jugendbildungsstätte Ev. Erwachsenenbildung	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68133 erwachsenenbildung@jubi-te.de
	Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Tel. 05482 / 68133 zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 dheckmann@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Paderborn Ev. Erwachsenenbildung	Bornefeld, Susanne	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251 / 5002-59 bornefeld@kkph.de
Bildung und Beratung Bethel	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6108 max.wulfmeier-boehm@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V. Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostaedt, Birgit u. a.	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371-238 dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
Tagungsstätte Haus Nordhelle Meinerzhagen	Graf, Christian	Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-158 ch.graf@haus-nordhelle.de
Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst	Breyer, Klaus u. a.	Iserlohner Str. 25 8239 Schwerte Tel. 02304 / 755-300 klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 952096-14 hamer@ibb-d.de
	Wegener, Elke	Tel. 0231 / 952096-17 wegener@ibb-d.de
Blaues Kreuz in Deutschland Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-45 schmidt@blaues-kreuz.de
	Mauelshagen, Ralf	mauelshagen@blaues-kreuz.de

Blaues Kreuz in der EKvW
Ev. Erwachsenenbildung

Sasse, Marianne

Mathiasstr. 13
44879 Bochum
Tel. 0234 / 490427
m.sasse@blaues-kreuz-nrw.d

Verein Ev. Sozialeseminare
Haus Villigst

Riekenbrauck, Ursula

Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel. 02304 / 755-377
u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de

Bibeldorf Rietberg
Ev. Erwachsenenbildung

Fricke, Eva-Maria

Jerusalemstr. 2
33397 Rietberg
Tel: 05244 / 974974
info@bibeldorf.de

Gewalt Akademie Villigst

Frohlof, Dieter

Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel. 02304 / 755-190
dieter.frohloff@afj-ekvw.de



November 2015

10.11.2015	Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen	7.2.1. S. 55
	Fortbildung für die Arbeit mit Flüchtlingen	
	Zielgruppe: Flüchtlingsfrauen und Mädchen	

Januar

15.01.- 17.01.2016	Sich einen Namen machen!	1.11. S. 13
	Bibliodramaseminar für Männer	
29.01.2016	Hindus in Deutschland: Lebenswelt und religiöse Vorstellungen	1.5. S. 10
	Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)	

Februar

01.02.2016	Poetry Slam „Fair-dächtig“	4.1. S. 42
01.02.2016	Quo vadis Kirche? Was ist zu tun?“	1.4 S. 9
	Forum „Religion und Gesellschaft“	
02.02.2016	Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen	7.2.2. S. 55
	Fortbildung für die Arbeit mit Flüchtlingen	
	Zielgruppe: Flüchtlinge allgemein und Kinder	
06.02.2016	Vorsicht Falle: Medien- und Social-Media-Recht	7.12. S. 62
	Aufbaukurs	
Start: 09.02.2016	Der Israel-Palästina Konflikt und das Schweigen der Kirchen!	1.1. S. 8
	Vortragsreihe an 5 Abenden von Februar bis April 2015	

15.02.2016 – 17.02.2016	Die eigenen Ziele erreichen durch wirkungsvolles Selbstmanagement	7.4. S. 57
	Grundkurs nach dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM)	
20.02.2016	„Gotteseferfahrungen und Alltag“	1.18. S. 17
	Interdisziplinäres Symposium	
22.02.2016	„Hast du mal ´ne Minute?“	7.8. S. 60
	Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung (Studententag)	
23.02.+ 24.02.2016	Wilde Kerle	3.16. S. 41
	Grenzen setzen und Entwicklung fördern im Offenen Ganzttag	
27.02.2016	„Monster, Bestien und Mitgeschöpfe“ – Tiere und ihre Symbolik in der mittelalterlichen (Glaubens-) Welt	1.14. S. 15
	Studententag für kirchenpädagogisch Interessierte und Freunde alter Kirchen	

März

Start: 05.03.016	Meditationsbegleitung	1.17. S. 16
	Ein Kurs für Fortgeschrittene (März 2016 . August 2016)	
04.03. – 06.03.2016	„Gotteseferfahrungen und Alltag“	1.18. S. 17
	Interdisziplinäres Symposium	
07.03.2016 – 09.03.2016	Den Kleinsten gerecht werden!	3.4. S. 32
	Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren orientiert an Emmi Pikler	
09.03.2016 10.03.2016 16.03.2016	Gemeinsam leben – gemeinsam trauern.	3.14. S. 40
	Kinder bei Abschied, Verlust und Tod sensibel begleiten	

09.03. – 13.03.2016	Siebtens Kirchliches Filmfestival Recklinghausen: Bilderwelten – Weltenbilder	4.3. S. 43	09.04.2016	Schnell und sicher zur wissenschaftlichen Präsentation Tagesworkshop für Oberstufenschüler und Studienanfänger mit einem Science Slammer	7.15. S. 64
12.03.2016	Poetry Slam Workshop für Einsteiger und Fortgeschrittene	4.2. S. 43	11.04. + 12.04.2016	Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren	3.2. S. 31
15.03.2016	Pubertät 2.0 – Medienkompetenz für Eltern und Großeltern Einführung in die wichtigsten Social-Media-Rechtsfragen	7.13. S. 63	Start: 13.04.2016	Sozialraumorientierte Gemeindearbeit – Neue Wege, neue Chancen Fortbildung für Mitarbeitende in Kirche und Gemeinden	7.7. S. 60
Zwei Reisen: März + Oktober 2016	Interkulturelle Bildung und Erziehung im Elementarbereich in ISLAND Fortbildung in Reykjavik im Rahmen des EU-Förderprogrammes Leonardo Da Vinci	3.17. S. 41	14.04.2016	„Wie ein Thema in die Gruppe kommt“ Methodenbörse für Leiterinnen von Frauengruppen	7.9. S. 61
April			15.04. – 17.04.2016	Hanuta für die Seele Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note	6.2. S. 51
Start: 04.04.2016	Fundraising mit Herz und Verstand Fundraising-Basiskurs für ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende der EKvW	7.6. S. 59	21.04.2016	„Das Glitzern der Welt“ Aufführung und Diskussionsabend im Dortmunder Schauspielhaus	4.4. S. 44
06.04. + 07.04.2016	„Ich will aber...“ Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter	3.5. S. 32	23.04.2016	Die grüne Hausapotheke Studientag mit Frühlings-Kräuter-Tour	6.6. S. 53
08.04.2016	Slow Food – Full Life! Bewusst genießen – verantwortlich handeln	6.5. S. 52	25.04. + 26.04.2016	Wilde Kerle – mehr Schein als Sein? Jungen in der Kita	3.12. S. 38
09.04.2016	Transkulturelles Kompetenztraining Intensiv-Workshop für Mitarbeitende in den Bereichen Flucht, Asyl, Integration	7.1. S. 54	29.04. – 01.05.2016	Grenzen öffnen – den Blick weiten! Filmexerzitien im Kloster Gerleve	1.8. S. 11
09.04.2016	„Dann hat der Himmel die Erde berührt...“ – Die Weltreligionen musikalisch entdecken	1.7. S. 11	29.04.2016	„Next to normal“ – Was ist eigentlich normal?! Das Broadway-Rock-Musical „Next to normal“ mit dramaturgischer Einführung	6.4. S. 52

Mai

05.05. – 08.05.2016	Weite wirkt – fairwandelnd Pilgerweg zum ökumenischen Weite-wirkt-Festival in Halle	2.11. S. 26
05.05.2016 oder 18.09.2016	Geocaching und Pilgern im Muttental Eine Entdeckungstour zu spirituellen Landmarken an der Ruhr	2.15. S. 29
05.05. – 07.05.2016	Märchenwelten erleben! 14. Vater-Kind-Festival in Fröndenberg	4.8. S. 46
Start: 18.05.2016	Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Fortbildung zur Fachkraft für eine reggio-inspirierte Kultur des Lernens in Kitas	3.10. S. 37
22.05.2016	Weite wirkt: 3. Oldtimer-Pilgern im Pott Ein Rallye-Tag von der Synagoge Duisburg über die Moschee Essen- Katernberg zur Ev. Kirche Winz-Baak in Hattingen	2.6. S. 23
25.05. – 29.05.2016	Weite wirkt! – Auf den Spuren des Protestantismus in Paris Stadtrundgänge – Begegnungen – Perspektiven	2.2. S. 19
26.05. – 29.05.2016	Von Ort zu Ort... Motorradtour für Männer zu Luther-Stätten	2.4. S. 21

Juni

01.06. + 02.06.2016	Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas, Familienzentren und OGS	3.1. S. 30
------------------------	---	---------------

03.06. – 05.06.2016	„Ich hebe die Augen auf zu den Bergen“ Tanzimprovisation und Bibliodrama zum Psalm 121	1.12. S. 14
06.06.2016	„Always on – always in contact?“ Gruppensettings stressfrei managen	7.10. S. 61
08.06.2016	Vom Kopf bis zu den Füßen – Krip- penkinder entdecken und erforschen ihren Körper Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren	3.7. S. 34
13.06. – 16.06.2016	Religion(en) und Spiritualität in der Migrationsgesellschaft: Zu-Mutungen für Gemeinden und die pastorale Arbeit	1.2. S. 8
13.06.2016	Scharia – der missverstandene Gott? Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide	1.3. S. 9
18.06.2016	Vom „Dorf der Bibel“ zum „Reich der Täufer“ Exkursion mit Themenführungen im Bibeldorf Rietberg und in Münster	1.9. S. 12
18.06.2016	Emscherkunst 2016: Wandel durch Kultur! Geführte Radtour mit fachkundigen Erläuterungen	4.6. S. 45
Start: 23.06.2016	Fit für die Büchereiarbeit Grundkurs in 2 Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche	4.9. S. 47
Start: 25.06.2016	Auf dem Weg nicht allein Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen	1.16. S. 16

Juli

03.07.2016 **Pilgern mit Bildern...** 2.14.
Mit Füßen und Kamera unterwegs zur S. 28
Hohensyburg in Dortmund

August

04.08. – „...du machst das Land voll Früchte“ 2.10.
13.08.2016 (Psalm 104) S. 25
10 Tage Sommerpilgern auf dem
Sigwardsweg

20.08. – „Das Leben muss im Fluss erfasst 2.8.
21.08.2016 werden. Wer es aufhält, um es zu S. 24
untersuchen, tötet es.“
(Daisetz Teitaro Suzuki)
Kanu-Pilgertour am Niederrhein zum
Ende der Sommerferien

27.08.2016 **Religiöse Entdeckungen:** 1.6.
Exkursion zum Hindutempel und zum S. 10
„Ort der interreligiösen Begegnung“
in Hamm

28.08.2016 **Vertraut den neuen Wegen...!** 2.12.
Pilgern zum Museum RELIGIO in Telgte S. 27

September

Start: **Theologie treiben ... mal anders!** 1.19.
September Fernstudium Theologie: Geschlechter- S. 17
2016 bewusst. Kontextuell. Aktuell.

03.09. – **Stilles Land – Schönes Land:** 2.7.
04.09.2016 Radpilgern am Niederrhein und S. 24
Besuch einer Lebensgemeinschaft im
ehemaligen Kloster Mörmter

10.09.2016 **„Eine Alarmanlage für den lieben 1.15.
Gott!“** S. 15
Mit Kindern und Jugendlichen Kirchen
entdecken – Intensivworkshop

10.09.2016 **„...viel mehr als rund und schön“:** 6.7.
Heil- und Klostermedizin rund um den S. 53
Kürbis“

Start: **Von WEGen...!** 2.5.
16.09.2016 Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur S. 22
Pilgerbegleiterin für Haupt- und
Ehrenamtliche in kirchlichen und
sozialen Arbeitsfeldern

21.09. + **Traumatisierte Kinder ...** 3.13.
22.09.2016 – wie Erzieher/innen sie erkennen und S. 39
im pädagogischen Alltag unterstützen
können

26.09.2016 **Komm doch mal runter!“** 1.13.
Zachäus – echt gefragt! S. 14
Mit der Methode Bibliolog biblische
Geschichten erschließen

27.09.2016 **Umgang mit traumatisierten 7.2.3.
Flüchtlingen** S. 55
Fortbildung für die Arbeit
mit Flüchtlingen
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

30.09. – **Eisenach – Erfurt – Eisleben 2.3.
03.10.2016 – Wittenberg:** S. 20
Ökumenische Studienfahrt zu den
Wirkungsstätten Martin Luthers

Oktober

01.10.2016 **Oasen im Pott – Kleine Freiheiten und 2.13.
große Sehnsüchte** S. 28
Pilgertour am Rhein-Herne-Kanal

Start: **Erfolgreich führen, 7.3.
06.10.2016 mit Wertschätzung leiten** S. 56
Kompetenztraining für Führungskräfte

04.10. + 05.10.2016	Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter drei Jahren – Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für die Kleinsten	3.8. S. 35
04.10. – 06.10.2016	Veränderungsprozesse im beruflichen Alltag gut gestalten – gesund bleiben und Perspektiven entwickeln	7.5. S. 58
08.10.2016	Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag	6.3. S. 51
08.10. – 23.10.2016	Wir sind dann mal WEG! Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien	2.9. S. 25
11.10. – 21.10.2016	Glanzlichter und Impressionen: Leben und Glauben im heutigen Iran Studien- und Begegnungsreise (11 Tage in den Herbstferien 2016)	2.1. S. 18
26.10. + 27.10.2016	Wenn Eltern sich beschweren... – zum konstruktiven Umgang mit Beschwerden und Anfragen von Eltern in der Kita und OGS	3.3. S. 31
Start: 24.10.2016	Kulturführerschein Gesundheit Ganzheitliche Zugänge zum Thema Gesundheit	6.1. S. 50
Start: 26.10.2016	Meine Kamera und ihre Möglichkeiten Grund- und weiterführende Techniken der Fotografie	4.7. S. 46
27.10.2016	Science Slam „Fair-dächtig“	4.1. S. 42
28.10.2016	Die Fairtrade-Kochshow: Lecker essen – die Welt fair-bessern	4.5. S. 45

November

05.11.2016	Rechtsfragen im Internet Grundkurs für Gemeinden und soziale Einrichtungen Intensivworkshop	7.11. S. 62
07.11.2016	Die kleinen Eroberer- Kleine Kinder entdecken spielerisch ihre Welt Wie Bildungsprozesse bei Kindern von 0 – 3 Jahren im Alltag durch Spiel und Material unterstützt werden können	3.6. S. 33
08.11.2016	Wahrnehmen, verstehen und handeln: Verhaltensauffälligkeiten bei OGS-Kindern und ihre Hintergründe! Fortbildung für Mitarbeitende im Offenen Ganztag	3.15. S. 40
12.11.2016	Basistraining Rhetorik für Oberstufenschüler und Studienanfänger	7.14. S. 64
16.11. + 17.11.2016	Partizipation - oder: „Wer ist hier der Bestimmer?“ Partizipationsprozesse in der Kita gestalten	3.11. S. 38
25.11. – 27.11.2016	Eine Frau und ihr Lebenslied... Adventswochenende für Frauen im Kloster Bursfelde	1.10. S. 13
29.11. + 30.11.2016	Spielend sprechen lernen Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur Unterstützung der Sprachentwicklung	3.9. S. 36



Bethel

Gemeinschaft verwirklichen

»Bethel – Gemeinschaft verwirklichen« steht für das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen. Es ist für alle eine Bereicherung, wenn verschiedene Menschen zusammenleben: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere. Unsere Arbeit gründet im

christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unbedingten Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Das erfordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich. In Bethel arbeiten engagierte Menschen mit Professionalität und Empathie für eine mitmenschliche Gesellschaft: menschlich Bethel.

www.bethel.de



Anmeldeformulare

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**



Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**



Anmeldeformulare

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**



Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

Westfalen und Lippe e.V.

Olpe 35, 44135 Dortmund

E-Mail: ebw@ebwwest.de

Telefon: 0231/5409-10, Telefax: 0231/5409-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung**§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe. Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft. Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes. In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln. Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

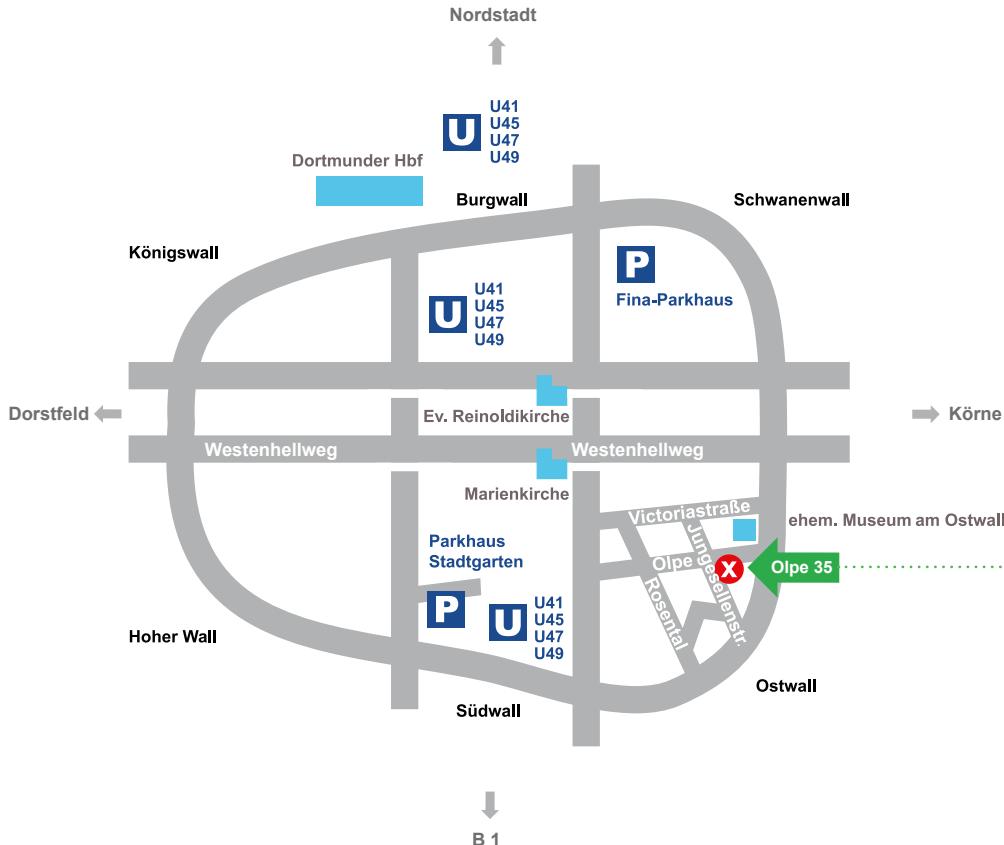
Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001.



So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. !

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Min. oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus und erreichen uns nach ca. 7 Min. Fußweg.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“ oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Min. Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen!



Im Umkreis des Hauses Landeskirchlicher Dienste befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze, die nur für einen kurzen Zeitraum im Voraus bezahlt werden können. Bitte informieren Sie sich über eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (www.vrr.de) oder nahe gelegene Parkhäuser und Tiefgaragen.

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Olpe 35 | 44135 Dortmund

Telefon 0231 54 09 40

Telefax 0231 54 09 49

www.ebwwest.de

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 02 31 / 5409 - 10
Fax: 02 31 / 5409 - 49
E-Mail: ebw@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:

Dr. Christa Behrens, Martina Kampmann

Layout und Produktion:

IDEENpool GmbH

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 12.000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

EBW: 3, 4, 5, 6, 18, 23, 28, 54, 72, 74, 76, 78, 92

Fotolia: Titel, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 25, 26, 28, 29, 30,
31, 32, 33, 34, 36, 39, 40, 41, 44, 45, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 58, 59,
60, 61, 63, 64, 66, 67, 70, 71

Shutterstock: Titel, 37, 36, 46, 47, 62

Pixelio.de: Titel, 48

Antje Rösener: 8, 13, 24, 34

Dietmar Rabich: 12

Ulli Heukamp: 12

Steffen Eichner: 21

Dirk Heckmann: 21

Martina Kampmann: 27

Stephan Schütze: 42, 43

H. Meisel: 45

Kristina Mohr: 51

Michael Schindler: 57

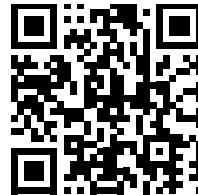
Sabine Preuß: 66

Ja. Stöver: 79



***„Meine Bank finanziert,
was wirklich wichtig ist.“***

*Dr. med. Holger Stiller, Vorstand und Krankenhausdirektor
Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf*



Erfahren Sie mehr und nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
www.KD-BANK.de/Finanzierung

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.





**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Fax 02 31 / 54 09 - 49

info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk
auch bei Facebook: **www.ebwwest.de/facebook**

